

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.



6. Samnauner Gipfelgenuss – Festival der Gaumenfreuden
4. Juli 2020, 12.00 – 15.30 Uhr
Alp Trider Sattel, Samnaun
Anmeldung auf samnaun.ch/Gipfelgenuss



Premi d'energia Zernez ha surdat il prüm premi d'energia dal proget «Zernez Energia 2020». Quel vè a la Banca Raiffeisen per las masüras da sanaziun energeticas, realisadas vi da la chasa no. 86 a Zernez. **Pagina 9**

Kultur Junge Künstler lassen sich vom bekannten Maler und Wahl-Engadiner Segantini inspirieren. Der Nachwuchs stellt die Ergebnisse der Projektwoche vor und lädt zu einer Vernissage ein. **Seite 13**

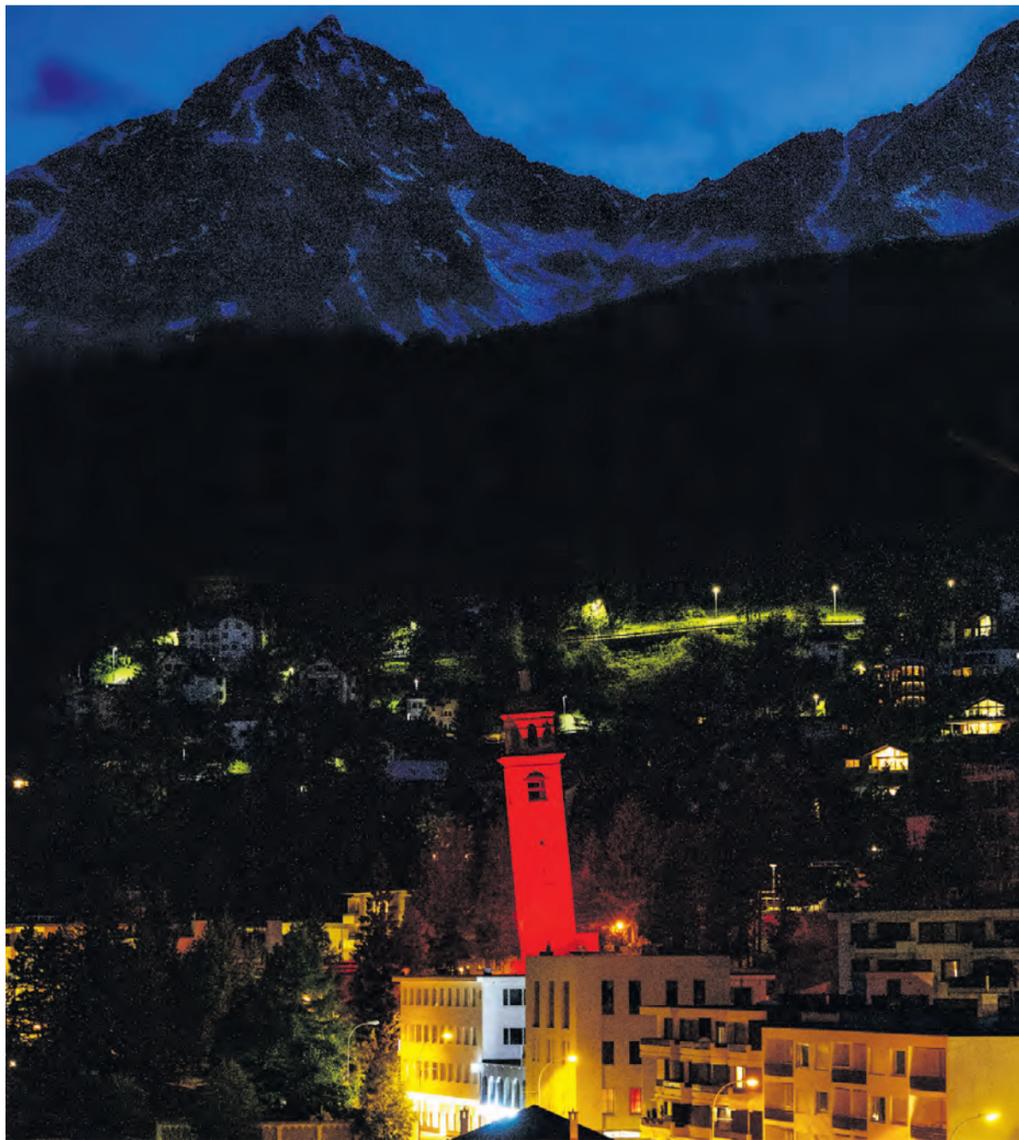
Stiller und flammender Appell

Scheinwerfer sind zumeist auf Bühnen gerichtet. Am Montag warfen sie ein Schlaglicht auf eine Branche in Bedrängnis.

MARIE-CLAIRE JUR

Mit einer landesweiten Aktion hat die Schweizer Veranstaltungsbranche am Montagabend auf ihre missliche Lage hingewiesen. Wegen der Corona-Pandemie und der restriktiven Massnahmen befindet sich diese in einer existenzbedrohenden Situation. Um sich in der Öffentlichkeit und in der Politik mehr Gehör für ihr Anliegen um finanzielle Unterstützung zu verschaffen, wurde kurzfristig die «Night of Light» ins Leben gerufen.

Rund 1100 Objekte in der Schweiz wurden während zweier Stunden rot angestrahlt. Die meisten von ihnen waren Gebäude, die aus dem kulturellen und gesellschaftlichen Leben nicht mehr wegzudenken sind. Der stille Hilfeschrei der Branche wurde auch in Graubünden manifest, wo gut zwei Dutzend Objekte angestrahlt wurden. Im Engadin wurden zwischen 22.00 Uhr und Mitternacht mehrere Gebäude in ein rotes Licht getaucht: In St. Moritz waren dies der Schiefe Turm, das Kulturlokal Château Papillon und das Hotel Reine Victoria. Die Scheinwerfer richteten sich aber auch auf die Burg Guardaval in Madulain, das Kultur- und Gemeindezentrum Rondo sowie das Hotel Saratz in Pontresina und ebenso auf das Lo Spazio in Poschiavo. Nicht auszuschliessen ist, dass es in dieser «Night of Light» noch zu weiteren spontanen Solidaritätsbekundungen gekommen ist.



Zeichen der Solidarität aus St. Moritz: der Schiefe Turm in flammendem Rot. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Der Weg in die Zukunft

Der bestandene Lehrabschluss oder eine erfolgreiche Matura markieren das Ende eines wichtigen Kapitels im Leben vieler jungen Menschen. Gleichzeitig sind sie auch der Anfang von etwas Neuem.

GIANNA DUSCHLETTA

Welche Herausforderungen haben sie gemeistert, welche Hürden überwunden? Und vor allem: Wie geht es jetzt weiter? Vier Engadiner erzählen von ihrer Lehre und ihrer Schulzeit, von ihrem Alltag, ihrem Abschluss und ihren Zukunftsplänen. Fernando Matossi aus St. Moritz bleibt seinem gelernten Beruf als Kaminfeger vorerst treu. Sein Weg führt ihn aber weg vom Engadin und weiter nach Zürich. Die Medizinische Praxisassistentin Seraina Lony aus La Punt Chamuesch verabschiedet sich aus der Praxis in Churwalden. Für sie geht es wieder zurück in die Schule, sie will Primarlehrerin werden. Für den Pontresiner Quirin Agrippi beginnt nach einem Zwischenjahr das Studium als Luft- und Raumfahrtingenieur in München. Und Koch Marino Taisch aus Scuol hat seine Zukunft noch nicht geplant, doch Ideen sind zu Genüge da.

Die letzten Monate und die Abschlussprüfungen fanden für alle vier unter erschwerten Bedingungen statt. Das hat die 19-Jährigen aber nicht gehindert, ihren Abschluss zu schaffen. Ihre Pläne zeigen, dass man auch über mehrere Stationen zum Ziel gelangen wird, auch wenn sich dieses Ziel laufend verändert.

Seiten 4 und 5

Bürgerversammlung als Landsgemeinde

St. Moritz Wohl zum allerersten Mal werden die St. Moritzer Bürgerinnen und Bürger ihre Jahresversammlung im Freien abhalten. So jedenfalls ist es für kommenden Dienstag geplant, um 18.30 Uhr auf dem Vorplatz der Schule Grevas. Sollte das Wetter nicht mitmachen, wird in der Aula getagt. Neben der Jahresrechnung stehen eine Statutenrevision und Wahlen auf der Traktandenliste. (mcj)

Seite 3

Initiative will weniger strenge Regelungen

Zweitwohnungen Die altrechtlichen Wohnungen haben in den letzten Tagen zu reden gegeben. Ein Urteil des Bundesgerichtes, welches den Abbruch, den Wiederaufbau und die gleichzeitige Erweiterung der Hauptnutzfläche ohne Nutzungseinschränkung als unrechtmässig taxierte, hat wegweisenden Charakter. Für Nationalrat Martin Candinas ist das unverständlich. Die strenge Regelung bei Altbauten schiesse über das ursprüngliche Ziel der Zweitwohnungsinitiative hinaus, schränke unnötig ein und richte für die Wirtschaft in den betroffenen Berggebieten einen enormen Schaden an, sagt er. Jetzt kämpft Candinas mit einer Initiative für eine liberalere Gesetzesauslegung. (rs)

Seite 3

Voller Lebensfreude – trotz Schicksalsschlag

Mitten aus dem Leben Wer einen schweren Schicksalsschlag erlebt, kapituliert möglicherweise oder gibt seinem Leben eine komplett andere Wendung. Der 37-jährige Pascal Leinenbach aus Maloja gehört zur letzteren Gruppe. Nachdem er sich mit 19 Jahren das Leben nehmen wollte – ihm wurde damals einfach alles zu viel –, steht er heute mit beiden Beinen im Leben, auch wenn er nach seinem Selbstmordversuch blind ist. Er hadert aber nicht mit seinem Schicksal, ganz im Gegenteil. Er genießt das Leben, insbesondere das Singen und Tanzen. Wie beschwerlich sein Weg «zurück ins Leben» war, was er am meisten vermisst und woraus er heute Kraft schöpft, lesen Sie auf (mb)

Seite 7

Rut Plouda: «Sco ün disegnar cun plets»

Publicaziun «Verd s-chür» as nomna il nouv cudesch da la scriptura engadinaisa da Ftan, Rut Plouda. Il cudesch cuntogna üna tschinquantina da texts in prosa cuorta. Sco cha l'autura e poeta disch, prouva ella adüna da scriver uschè chi svaglia pro'l lectur e pro la lectura purtrets, ambiants ed atmosferas. «Id es sco ün disegnar cun plets», declera e circumscriba Rut Plouda sia lavur. Characteristic per ella es il stil da scriver cuort e concis redüt propcha a l'essenzial. La vernissascha dal cudesch «Verd s-chür», cumparü pro la Chasa Editura Rumantscha, es in venderdi a las 17.15 ad Ardez in chasa cumünala Arfusch. La vernissascha e prelecziun vain moderada da l'artista ed autura Flurina Badel. (fmr/fa)

Pagina 9

Nouva famiglia da paur a Chaposch

Tarasp D'incuort ha surtut la famiglia Dittli Wohlwend la pauraria da Ladina Knecht-Stecher a Chaposch-Tarasp chi viva uossa giò la Bassa. Simon Dittli e Gianna Wohlwend han tut a fit il bain a Champosch cun l'opziun da til cumprar eventualmaing plü tard.

Pro la famiglia chi ha surtut il bain pauril a Chaposch as tratta d'üna famiglia giuvna cun ün uffant da bundant ün on. Il pér less manar üna pauraria cun chavals, muvel gross e bescha. Quella pauraria cumplettescha las quatter otras paurarias a Tarasp chi piseran tuottas insembel per üna cuntrada chürada e bain cultivada, quai chi'd es important per ün lö sco Tarasp, chi viva impustüt eir dal turissem. (fmr/bcs)

Pagina 11





St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauhererschaft

Hossmann Stallungen AG
Via dals Bofs 3
7512 Champfèr

Projektverfasser/in

Hossmann Stallungen AG
Via dals Bofs 3
7512 Champfèr

Bauprojekt

Zeitlich befristete Zeltbaute auf Aussenreitplatz

Gesuche für koordinationspflichtige

Zusatzbewilligungen:
- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Gunels

Parzelle(n) Nr.

664

Nutzungszone(n)

Landwirtschaftszone

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Eingangshalle
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 25. Juni 2020 bis und mit 15. Juli 2020 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz
St. Moritz, 19. Juni 2020
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz



Celerina/Schlarigna

Gewerbezone Pros d'Isias

Gemeinde Celerina - Öffentliche Mitwirkungsaufgabe Ortsplanung

In Anwendung von Art. 13 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde Celerina statt.

Gegenstand: Gewerbezone Pros d'Isias
Auflageakten:
- Zonenplan, Genereller Gestaltungsplan, Genereller Erschliessungsplan 1:1000
- Baugesetz Art. 50.1 (Gewerbezone Pros d'Isias)

Grundlagen:

- Planungs- und Mitwirkungsbericht
Auflagefrist: 26. Juni 2020 bis 27. Juli 2020 (30 Tage)

Auflageort / -zeit: Gemeindebauamt während den Schalterstunden
Vorschläge und Einwendungen:
Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.

Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna
Celerina, 25. Juni 2020

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch



Celerina/Schlarigna

Zona industriela Pros d'Isias

Sün fundamaint da l'art. 13 da l'Ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) ho lö l'exposiziun da cooperaziun publica davart üna revisiun parziela da la planisaziun locala da la vschinauncha da Celerina/Schlarigna.

Object: Zona industriela Pros d'Isias

Actas da l'exposiziun :

- Plan da zonas, plan generel da furnaziun, plan generel d'avertüra 1:1000
- Ledscha da fabrica art. 50.1 (zona industriela Pros d'Isias)
- Fundamaints: Rapport da planisaziun e da cooperaziun

Termin da l'exposiziun: dals 26 gün als 27 lügl 2020 (30 dis)

Lö e temp da l'exposiziun: uffici cumünel da fabrica düraunt las uras da fnestrigl

Propostas ed objecziuns:

Düraunt il temp d'exposiziun po minchün/-a inoltrer in scrit propostas ed objecziuns motivedas.

Suprastanza cumünela Celerina/Schlarigna Celerina/Schlarigna, ils 25 gün 2020



Madulain

Baugesuch

Baugesuch-Nr.:
BG 04/2020

Bauhererschaft/Grundeigentümer:

Seraina Calonder
René Demarmels
Sägereistrasse 13
7208 Malans

Projektverfasser:

SOSIOpartner
Gassa Sutò 43A
7013 Domat/Ems

Projekt:

Ausbau Estrich mit Einbau Dachfenster Wohnung Nr. 8, Chesa Cotschna, Madulain

Parzelle/Zone:

Parz. Nr. 2 / Kernzone

Einsprachefrist:

15. Juli 2020

Beschwerdeinstanz:

- Öffentlichrechtlich: im Doppel an die Baubehörde Madulain
- Zivilrechtlich: an das Bezirksgericht Maloja, 7500 St. Moritz
Madulain, 25. Juni 2020
BAUBEHÖRDE MADULAIN
Der Präsident
Die Kanzlistin

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7427 Ex., Grossauflage 17264 Ex. (WEMF 2019)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser



Grundbuchamt Scuol

Öffentliche Auflage des bereinigten Grundbuchs für Teile des ehemaligen Gemeindegebiets Ftan und des ursprünglichen (vor der Fusion) Gemeindegebiets Scuol in der heutigen Gemeinde Scuol

Die Grundbuchanlage für Teile des ehemaligen Gemeindegebiets Ftan und des ursprünglichen (vor der Fusion) Gemeindegebiets Scuol in der heutigen Gemeinde Scuol ist fertiggestellt. Im Einzelnen umfasst das Bezugsgebiet der Grundbuchanlage folgende Grundstücke:

- Grundstück Nr. 4208 der Pläne für das Grundbuch Nrn. 27 bis 29;
- Grundstück Nr. 4292 der Pläne für das Grundbuch Nrn. 27, 30, 31 und 33;
- Grundstück Nr. 4519 der Pläne für das Grundbuch Nrn. 31 und 33;
- Grundstücke Nrn. 6220 bis 6233 des Plans für das Grundbuch Nr. 39;
- alle Grundstücke der Pläne für das Grundbuch Nrn. 42 bis 44 und 47;
- Grundstücke Nrn. 3004, 3228, 3234, 3251, 3279 und 3322 des Plans für das Grundbuch Nr. 46;
- Grundstücke Nrn. 52'790, 53'117, 53'179, 53'197, 53'260, 53'311 und 53'457 des Plans für das Grundbuch Nr. 166;
- Grundstücke Nrn. 53'015, 53'104, 53'166, 53'323, 53'445 und 53'481 des Plans für das Grundbuch Nr. 167;
- Grundstücke Nrn. 53'009, 53'017, 53'029, 53'060, 53'061, 53'082, 53'155, 53'167 bis 53'171, 53'186, 53'193, 53'240, 53'304 bis 53'306, 53'315, 53'337, 53'339, 53'340, 53'390, 53'391, 53'393, 53'400, 53'401, 53'421, 53'434, 53'446, 53'485, 53'510 und 53'511 des Plans für das Grundbuch Nr. 169;

- Grundstücke Nrn. 53'070, 53'123, 53'142, 53'326 und 53'513 des Plans für das Grundbuch Nr. 170;
- alle Grundstücke der Pläne für das Grundbuch Nrn. 171 und 172;
- alle Grundstücke des ehemaligen Gemeindegebiets Ftan auf den Plänen für das Grundbuch Nrn. 4984, 4986, 4988, 4993, 4995 und 4997, und
- alle Grundstücke des ursprünglichen Gemeindegebiets Scuol auf den Plänen für das Grundbuch Nrn. 4995, 4997, 4998 und 5191 bis 5194.

Das bereinigte Grundbuch ist im Sinne von Art. 18 der Verordnung über das Grundbuch im Kanton Graubünden (KGBV; BR 217.100) vom 19. Juni bis 20. August 2020 beim Grundbuchamt Engiadina Bassa/Val Müstair öffentlich aufgelegt. Einsichtnahmen können telefonisch vereinbart werden (Tel. Nr. 081 861 24 40; E-Mail gbaunterengadin@bluewin.ch).

Allfällige Einsprachen gegen das bereinigte Grundbuch sind schriftlich und begründet innert der Auflagefrist beim Grundbuchamt Bassa/Val Müstair, Chasa Belvoir, 7550 Scuol, einzureichen.

Scuol, 18. Juni 2020

Grundbuchamt Engiadina Bassa/Val Müstair
Der Grundbuchverwalter: Cla Nogler

Diverse Gebühren sollen gesenkt werden

Pontresina Am kommenden Sonntag findet in Pontresina eine Urnenabstimmung statt. Gemäss Verfassung ist diese zwar nicht vorgesehen, aufgrund der Corona-Pandemie hatte die Bündner Regierung am 21. April mittels einer Verordnung solche jedoch für alle Gemeinden erlaubt.

Verabschiedet werden soll die Jahresrechnung 2019, die wesentlich besser abschliesst als budgetiert. Anstelle eines Defizits von 0,83 Mio. Franken hat die Gemeinde einen Überschuss von 0,75 Mio. erwirtschaftet. In diesem Ergebnis bereits berücksichtigt ist eine Einlage von 1,5 Mio. Franken als Vorfinanzierung für die Gesamtanierung des alten Schulgebäudes. Das deutlich bessere Ergebnis wird unter anderem mit Mehreinnahmen bei den Steuern (plus 18 Prozent gegenüber Budget), höheren Konzessionseinnahmen und weniger Sach- respektive übriger Betriebsaufwand zurückgeführt. Insgesamt hat die Gemeinde Pontresina im vergangenen Jahr 12,87 Mio. Franken netto investiert. In die Sanierung der Verwaltungsliegenschaften beispielsweise, in den Kreisell Gitögla und in die Verlegung der Lehrrohre für das Breitbandnetz. Der Gemeindevorstand

kommt in der Abstimmungsbotschaft zum Schluss, dass Pontresina finanziell kerngesund dasteht und auch die künftigen lokalen und regionalen Investitionen ohne Weiteres tragbar sind.

Weitere Traktanden befassen sich mit Gebührensenkungen für Wasser, Abwasser und Abfall. Diese Spezialfinanzierungen sind zweckgebunden, dürfen nicht für andere Aufgaben eingesetzt werden und müssen langfristig in etwa ausgeglichen sein. Durch die beantragten Gebührensenkungen sollen zurzeit vorhandene Guthaben kontinuierlich abgebaut werden.

Schliesslich geht es an der Urnenabstimmung um einen Nachtragskredit von 0,41 Mio. Franken für die Erweiterung respektive den Neubau der Loipenbeschnieung Belvoir. Eigentlich handelt es sich bei diesem Geschäft um eine Budgetverschiebung. Durch einen Fehler wurde das Projekt erst in die Investitionsplanung 2021 aufgenommen. Trotzdem soll es bereits im laufenden Jahr realisiert werden. Die Budgetverschiebung gilt als Nachtragskredit und kommt deshalb zur Abstimmung. (rs)

Detaillierte Infos zur Urnenabstimmung und den Öffnungszeiten des Stimmlokals gibt es auf www.gemeinde-pontresina.ch (News/Agenda)

Leserforum

Win-win-Situation bei der ARA Staz

Zwei Artikel auf der gleichen Seite in der Engadiner Post vom 20. Juni brachten mich auf eine Idee. Warum nicht das umstrittene Reitsportzentrum Champfèr auf dem in einem Jahr frei werdenden Areal der Ara Staz Celerina realisieren? Das hätte viele Vorteile: in Champfèr würde eine landschaftlich sensible Landwirtschaftszone nicht überbaut. Die Geruchs- und Lärmemissionen mitsamt den provisorischen Zelten wären weg und Celerina würde ein touristisch wertvolles Reitsportzentrum an einer Stelle gewinnen, wo niemand durch Gerüche

oder Verkehr gestört würde. Vielleicht könnte man sogar bestehende Strukturen der Ara nutzen, und bis zur Fertigstellung des Reitsportzentrums wäre es mit etwas gutem Willen der Gemeinde Celerina auch möglich, die provisorischen Zelte neben der Ara aufzustellen. Die Reitmöglichkeiten zum Stazerwald sind ja absolut ideal, so dass sicher auch der Pferdesportbesitzer, Herr Hossmann, dafür gewonnen werden könnte. Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten, wie mir scheint.

Rolf Stockmann, Silvaplana

Wer sucht, der findet

St. Moritz Wer ab dem 29. Juni um den St. Moritzersee und ab dem 30. Juni in der Region Hahnensee / Lej Zuppo / Lej Nair spazieren geht, wird mit etwas Glück zum glücklichen Finder eines bunten Steins. Die Klassen 3a und 3b der Gemeindeschule St. Moritz haben mit viel Freude und Motivation 34 Steine verschiedener Grössen und Formen bunt angemalt und in der besagten Region ausgelegt. Wer solch einen Stein findet, darf diesen behalten, neu verstecken oder auch nach einer Zeit im heimischen Garten wieder weiter auf seine Reise schicken. Die Kinder freuen sich über ein Foto und Fundort ihres Steines. Die Schüler hoffen mit dieser Aktion möglichst vielen Menschen eine Freude zu machen und freuen sich auf die Rückmeldungen und Berichte über Sichtungen. (Einges.)

Das Foto kann per Mail gesendet werden an «steinfund@schule-stmoritz.ch»

Gemeinden sollen entlastet werden

Graubünden Die Bündner Regierung hat gemäss einer Medienmitteilung der Standeskanzlei die Botschaft für eine Teilrevision des Einführungsgesetzes zur Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung zuhanden des Grossen Rats verabschiedet. Mit der Revision werden die kantonalen gesetzlichen Grundlagen an die neuen Entwicklungen auf Stufe Bund im Bereich E-Government in der Arbeitslosenversicherung angepasst.

Auf Stufe Bund wird derzeit die gesetzliche Grundlage für die Einführung von E-Government in der Arbeitslosenversicherung (ALV) geschaffen, mit dem Ziel, sämtliche Akteure administrativ zu entlasten. In Zukunft sollen verschiedene Abläufe im Vollzug der ALV elektronisch abgewickelt werden. Auch die Anmeldung zur Arbeitsvermittlung kann auf elektronischem Weg eingereicht werden. In der Folge werden die Gemeindearbeitsämter von ihrer Aufgabe als Anmeldestelle entlastet. Die Anmeldung soll künftig entweder digital oder persönlich beim zuständigen regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) erfolgen. (staka)

Fahrradfahrer bei Kollision verletzt

Polizeimeldung Am Montagvormittag ist es in Pontresina zwischen einem Automobilisten und zwei Fahrradfahrern zu einer Kollision gekommen. Die beiden Velofahrer, 30- und 33-jährig, fuhr über die Berninastrasse in Richtung Pass. Beim Werkhof Pontresina wurden sie kurz vor 11.30 Uhr von einem 50-jährigen Automobilisten überholt. Bei diesem Überholmanöver kam es zu einer Kollision und die beiden Zweiradfahrer stürzten. Ein Ambulanzteam der Rettung Oberengadin brachte die zwei Mittelschwerverletzten ins Spital nach Samedan. Die genauen Umstände, die zu diesem Verkehrsunfall geführt haben, werden durch die Kantonspolizei Graubünden abgeklärt. (kapo)

Mit der EP/PL an den Vertical Sommerlauf

Gewinner Am Samstag, 15. August findet zum vierten Mal der Vertical Sommerlauf statt. Dort werden über 5,5 Kilometer rund 1000 Höhenmeter absolviert. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat für den Vertical Sommerlauf drei Startplätze verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Doris Pinggera, Pontresina; Rico Baur, St. Moritz und Marius Hauenstein, St. Moritz. Die EP/PL wünscht der Gewinnerin und den Gewinnern viel Erfolg. (ep)

«Sind Ruinen im Dorf besser als neue Wohnungen?»

Der Bündner CVP-Nationalrat Martin Candinas war gegen die Zweitwohnungsinitiative und auch gegen das Gesetz, wie es heute in Kraft ist. Mit einer parlamentarischen Initiative will er Verbesserungen erreichen. Vor allem auch für die einheimische Bevölkerung.

RETO STIFEL

Wenn es auf nationaler Ebene um das Thema Zweitwohnungen geht, ist Martin Candinas ein gefragter Interviewpartner. Der CVP-Nationalrat aus Rabius im Bündner Oberland sitzt seit Oktober 2011 im Nationalrat. Er hat als Parlamentarier die Annahme der Zweitwohnungsinitiative miterlebt und auch den anschliessenden, mehrjährigen Gesetzgebungsprozess, welcher im Zweitwohnungsgesetz (ZWG) mündete. Dieses ist seit dem 1. Januar 2016 in Kraft. Candinas hat zuerst die Initiative bekämpft. Als diese im März 2012 von den Schweizer Stimmbürgern angenommen worden war, setzte er sich für eine liberale Gesetzesauslegung ein. Die Umsetzung, wie sie vom Parlament schliesslich gutgeheissen wurde, stellte ihn aber nicht zufrieden. Seither kämpft er mit parlamentarischen Vorstössen für eine Lockerung. «Nicht um auf der grünen Wiese Zweitwohnungen bauen zu kön-



Nicht erwünscht: geschlossene Fensterläden, ausgestorbene Dorfkörner. Mit einer parlamentarischen Initiative sollen Änderungen im Zweitwohnungsgesetz erreicht werden. Diese betreffen vor allem den Umgang mit den altrechtlichen Wohnungen.

Foto: Daniel Zaugg

nen oder Zweitwohnungsquartiere zu ermöglichen», stellt er klar. Vielmehr setzt sich Candinas dafür ein, dass Investitionen in sogenannte altrechtliche Bauten, Häuser also, die bereits vor der Annahme der Zweitwohnungsinitiative rechtmässig bestanden haben, nach wie vor getätigt werden können und sich auch lohnen.

Perspektiven bieten

Gemäss Candinas werden mit dem heutigen ZWG solche Investitionen übermässig eingeschränkt, was nicht zuletzt die Einheimischen treffe. Wenn junge Leute schon in den Dörfern bleiben wollen, müsse ihnen auch eine Perspektive geboten werden. Mit den strengen Auflagen des ZWG aber würden solche Investitionen nicht getätigt, die alte Bausubstanz zerfalle. «Sind Ruinen im Dorf besser als neue Wohnungen?», stellt Candinas die rhetorische Frage.

Zusätzlich aufgeschreckt hat den Nationalrat das kürzlich publizierte Bundesgerichtsurteil, welches punkto Er-

neuerung und Erweiterung von Altbauten einer strengen Gesetzesauslegung folge. Die EP/PL hat in ihrer Ausgabe vom 9. Juni darüber berichtet. Darum hat der CVP-Politiker in der letzten Session eine parlamentarische Initiative eingereicht mit dem etwas sperrigen Titel «Unnötige und schädliche Beschränkung des Zweitwohnungsgesetzes in Sachen Abbruch und Wiederaufbau von altrechtlichen Wohnungen aufheben». Gemäss Candinas sind es drei kleine, aber wichtige Änderungen, die er im ZWG anstrebt. Er möchte in Artikel 11 Absatz 3, welcher besagt, dass altrechtliche Wohnungen um maximal 30 Prozent der Hauptnutzfläche erweitert werden dürfen, die Bestimmung «sofern keine zusätzlichen Wohnungen geschaffen werden» streichen. Weiter soll auch beim Abbruch und Wiederaufbau von der Erweiterungsmöglichkeit Gebrauch gemacht werden können und schliesslich soll der Bauwillige den Standort des Wiederaufbaus auf seinem Grundstück frei wählen können.

Bisher waren nur «geringfügige Standortverschiebungen» erlaubt. «Mit zusätzlichen Wohnungen könnten Altliegenschaften effizienter genutzt, zusätzliche Übernachtungen generiert und die Wertschöpfung gesteigert werden», schreibt Candinas in der Begründung.

Langer Gesetzgebungsprozess

Er freut sich über den starken Support für seine Initiative. 15 der 25 Mitglieder der zuständigen Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie hätten den letzten Freitag eingereichten Vorstoss unterzeichnet. Sollte die Kommission des Nationalrates zustimmen, müsste im Ständerat das Gleiche passieren bevor ein Gesetzesvorschlag erarbeitet werden könnte. Candinas macht sich keine Illusionen: «Auch wenn es nur um kleine Anpassungen geht, dürfte der Prozess zwei bis drei Jahre in Anspruch nehmen», sagt er. Doch Warten ist er sich gewohnt. Eine im Juni 2018 eingereichte Motion mit dem praktisch identischen Inhalt wie

diese Initiative wurde in der am letzten Freitag zu Ende gegangenen Sommersession wegen zu vielen pendenten Vorstössen abgeschrieben. Ohne dass sie vom Parlament behandelt worden wäre. Und im Mai 2019 verlangte er in einer Motion vom Bundesrat die negativen Auswirkungen des Gesetzes auf die betroffenen Gebiete zu evaluieren und dem Parlament konkrete Revisionspunkte zum ZWG vorzuschlagen. Auch diese Motion ist noch hängig.

Am Ziel vorbeigeschossen

So oder so, für Martin Candinas ist klar: Die Hauptanliegen der Zweitwohnungsinitiative, nämlich keine neuen Zweitwohnungen auf der grünen Wiese, keine Kulturlandverschwendung und keine weitere Zersiedelung mit Zweitwohnungen, sind erfüllt. «Dass mit dem Gesetz aber auch die Eigentumsrechte der Einheimischen eingeschränkt werden, hat sicher niemand gewollt, der damals dieser Initiative zugestimmt hat», ist der Nationalrat überzeugt.



CVP-Nationalrat Martin Candinas will Änderungen beim ZWG. Foto: z. Vfg

Bever prüft einen Wärmeverbund

Gemeindeversammlung Soll in Bever eine zentrale Wärmeverbandanlage gebaut werden, mit welcher verschiedene Liegenschaften in der Gemeinde geheizt werden können? Diese Frage stellt sich die Gemeinde, weil die Heizungsanlagen im Schul- und Gemeindehaus in die Jahre gekommen sind und weil die Via Chà Sur saniert werden muss. Im November des letzten Jahres gelangte die Gemeinde für eine Bedürfnisabklärung an die Hausbesitzer in Bever. Rund 90 Fragebogen sind bis heute zurückgekommen. Aufgrund des Bedarfs wurde ein einheimisches Ingenieurbüro

damit beauftragt, eine Konzept-Variantenstudie auszuarbeiten. Erste Ergebnisse können an der Gemeindeversammlung präsentiert werden.

Ein weiteres Traktandum befasst sich mit der Jahresrechnung 2019. Diese schliesst besser ab als prognostiziert und weist einen Ertragsüberschuss von rund 107'000 Franken aus, budgetiert gewesen war ein Gewinn von 37'000 Franken. Mit Ausnahme der Quellen- und Handänderungssteuer lagen die Steuereinnahmen leicht unter Budget. Bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer konnte ein nicht budgetierter Ertrag von

478'000 Franken eingenommen werden, welcher fast vollständig aus einem einzigen Erbfall resultiert. Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von knapp 800'000 Franken. Unter anderem konnte die Sanierung der alten Dorfstrasse abgeschlossen werden.

Weitere Traktanden sind ein Landabtausch und zwei Kreditabnahmen, welche beide unter Budget abschliessen. (rs)

Die Gemeindeversammlung findet heute Donnerstagabend um 20.00 Uhr im Schulhaus in Bever statt.

Kanton zeichnet Start-ups aus

Graubünden Der Wettbewerb um den Jungunternehmerpreis Graubünden 2020 ist gestartet.

Jedes Unternehmen, das in Graubünden gemeldet ist, mindestens eine Vollzeitstelle entlohnt, ein innovatives Produkt oder eine Dienstleistung anbietet und seit mindestens sechs Monaten er-

folgreich auf dem Markt ist, kann sich online bewerben. Die Preisverleihung findet auf dem nächsten Jungunternehmerforum am 28. Oktober an der Fachhochschule Graubünden in Chur statt. Teilnahmeschluss ist der 31. Juli.

Zudem wird der Preis für das beste Bündner Tech-Start-up verliehen. Der

Gewinner des Tech-Preises wird von einer Fachjury gewählt, eine Bewerbung ist nicht notwendig.

Beide Preise sind mit 3000 Franken dotiert. (pd)

Weitere Infos und Bewerbung unter: <https://www.jungunternehmerforum.ch>

Bürgerversammlung als Landsgemeinde

St. Moritz Die ordentliche St. Moritzer Bürgerversammlung 2020 findet nicht in der üblichen klassischen Form statt, sondern wird als Landsgemeinde abgehalten. Um die Corona-Distanzvorschriften einhalten zu können, suchte Bürgermeister Alfred Riederer einen neuen geeigneten Standort und fand ihn im Schulhaus Grevas. Dort soll sie am 30. Juni um 18.30 Uhr unter freiem Himmel auf dem Vorplatz (Turnhallendach) abgehalten werden. Bei Regen findet sie in der Aula des Schulhauses statt. Neben der Rechnungsablage ist über eine Statutenrevision zu befinden, die aufgrund des neuen kantonalen Gemeindegesetzes durchzuführen ist. Dieses stipuliert eine Amtsdauer von neu zwei Jahren für den Bürgermeister und die Bürgervorstandsmitglieder (bis anhin «Bürgerräte» genannt). Neu soll der Bürgervorstand dringende Beschlüsse auch im Zirkularverfahren fällen können.

Am kommenden Dienstag werden auch die ordentlichen Gesamterneuerungswahlen für die Legislatur 2021-2022 abgehalten. Alfred Riederer tritt nicht mehr an. Offizieller Kandidat

für das Bürgermeisteramt ist Florio Motti, der seit sechs Jahren im Bürgerrat mitwirkt. Gewählt werden müssen auch sechs Mitglieder für diesen Bürgerrat (neu Bürgervorstand): Die Bisherigen Andrea Biffi, Cornelia Clavadätscher, Martina Gorfer, Sabrina Steidle und Renato Torri treten wieder an. Im Falle einer Wahl von Florio Motti zum Bürgermeister soll neu Barbara Robbi nachrücken, bisher Mitglied der Einbürgerungskommission. Für einen Sitz in der Einbürgerungskommission kandidieren die bisherigen Alexander Blöchliger und Isabella Cominetti, als drittes Mitglied tritt neu Jacqueline Riederer an. Zu wählen ist zudem die Geschäftsprüfungskommission. Die bisherigen Thomas Meile (Vorsitz), Hanspeter Friedrich und Beat Wohlwend stellen sich wieder zur Verfügung. An der Bürgerversammlung vom kommenden Dienstag erhalten zudem 17 neue Bürgerinnen und Bürger ihre Bürgerurkunde. Der Anlass ist öffentlich. Nach der Landsgemeinde wird zum Risotto-Plausch eingeladen. Die lokale Feuerwehr kocht direkt vor Ort für alle. (mcj)

Vier junge Engadiner über



«Mein Beruf als Kaminfeger ist anders als das Klischee»

Fernando Matossi, Kaminfeger EFZ

Eigentlich hatte Fernando Matossi aus St. Moritz gar nicht vor, Kaminfeger zu werden. Er hatte bereits eine Stelle als Netzelektriker gefunden, die er aber schlussendlich wegen seiner Farbenschwäche nicht antreten konnte. Matossis Nachbar war damals noch Kaminfeger und hat ihn zum Schnuppern in seine «Bude» mitgenommen. Das hat ihm sehr gut gefallen und so hat er sich kurzum entschieden, in Silvaplana die Lehre als Kaminfeger zu absolvieren.

Seine Hauptaufgaben bestehen darin, Gas-, Öl- und Holzfeuerungen zu überprüfen und die Heizkessel zu säubern. Der Kamin selber sei nur ein kleiner Teil. Wenn der Kaminfeger zwei Stunden bei einem Kunden verbringt, investiert er lediglich fünf Minuten für den Kamin. «Es ist anders als das Klischee, ich klettere keine Kamine hoch und verbringe meinen Tag nicht auf den Dächern», erklärt Fernando Matossi.

Am besten an seinem Beruf gefällt ihm, dass man durch die verschiedenen Heizsysteme immer wieder Abwechslung hat und dass alles Handarbeit ist. Auch den direkten Kundenkontakt und die grosse Eigenverantwortung schätzt Fernando Matossi sehr. «Man ist alleine unterwegs und hat niemanden, der einem ständig über die Schulter schaut und sagt, was man machen soll. Das gefällt mir.» Einmal die Woche ging es für den St. Moritzer nach

Rohrschach in die Schule. Dort kommen alle Kaminfegerlehrlinge der Ostschweiz zusammen. Die Lehre angefangen haben 16 junge Ostschweizer, abgeschlossen haben sie zehn von ihnen. «Viele wissen nicht genau, was sie erwartet, es ist nämlich schwieriger, als man denkt. Und man wird schon auch mal schmutzig», erklärt Fernando Matossi. Wegen der Corona-Krise fiel die Schule während der letzten paar Monate aus, was er aufgrund des langen Schulwegs als Vorteil empfand. Sein Berufsalltag ist aber ganz normal weitergegangen: «Nur Cheminées und Öfen haben wir ausgelassen, damit wir nicht direkt bei den Leuten in der Stube stehen.»

In den nächsten paar Jahren möchte Fernando Matossi weiterhin im Beruf als Kaminfeger bleiben. Sein Weg führt ihn aber weg von seinem Lehrbetrieb in Silvaplana nach Zürich. «Mein Cousin hat dort einen Betrieb und er braucht Leute. Ausserdem möchte ich mal was anderes sehen.» Im Engadin hat es nämlich hauptsächlich Ölheizungen, in Zürich gibt es aber viele, die mit Holz oder Gas heizen. Das möchte Matossi sich genauer anschauen und wird für etwa sechs Monate im Unterland bleiben. Danach geht es ins Militär, und was später kommt ist noch offen. Abschliessend sagt Fernando Matossi: «Ich komme aber sicher irgendwann zurück ins Engadin, hier gefällt es mir.» Foto: z. Vfg



«Ich habe dank der Lehre viel fürs Leben gelernt»

Seraina Lony, Medizinische Praxisassistentin

Als Seraina Lony aus La Punt Chamuesch eine Schnupperlehre im Heilbad St. Moritz absolvierte, wusste sie, dass sie mit dem Lehrgang als Medizinische Praxisassistentin (MPA) das Richtige für sich gefunden hatte. Die Stelle im Heilbad war jedoch bereits vergeben, deshalb suchte sie weiter und fand schliesslich eine Lehrstelle in Churwalden. «Ich wollte sowieso früher oder später nach Chur ziehen.» Da auch ihre Grosseltern in Chur wohnten, sei der Schritt aus dem Engadin nicht allzu schwierig gewesen.

Die Lehre in Churwalden hat Seraina Lony sehr gut gefallen, das Klima mit den Patienten sei sehr familiär. «Der Kontakt mit den Leuten gefällt mir und der Alltag ist sehr abwechslungsreich. Ich weiss am Morgen nie, was mich erwartet.» Ausserdem findet sie den medizinischen Aspekt des Berufes sehr spannend.

Mit dem Ausbruch der Coronapandemie hat sich der Berufsalltag nicht stark verändert, ausser dass sie telefonisch mehr gefragt war. Da sich viele Leute unsicher waren, gab es so viele Anrufe wie noch nie. Am Anfang durften keine Patienten in der Praxis empfangen werden, da nicht genügend Schutzmasken vorhanden waren. Als sich dies änderte, hat Seraina Lony immer mit Schutzmaske gearbeitet. «Am Anfang war es unangenehm und ich hatte immer Kopfschmerzen. Jetzt ist es

aber normal geworden.» Trotz den vielen Aspekten, die ihr am Beruf als MPA gefallen, erfüllt er sie nicht zu hundert Prozent: «In der Praxis sind alle Abläufe maschinengesteuert, man steht ständig unter Zeitdruck und man hat kaum Zeit, etwas zu hinterfragen.» So könne sie das Wissen, das sie sich angeeignet hat, nie wirklich anwenden, erklärt Seraina Lony. Deswegen kann sie sich nicht vorstellen, den Beruf noch viel länger auszuüben.

Der nächste Schritt ist auch schon geplant: Im nächsten Schuljahr wird sie in Chur die Berufsmatura absolvieren und danach an der Pädagogischen Hochschule (PH) eine Ausbildung als Primarlehrerin antreten. «Ich wollte immer schon Lehrerin werden, aber während der Sekundarschule war ich nicht mehr motiviert, weiterhin zur Schule zu gehen. Deshalb habe ich mich für eine Lehre entschieden.»

Sie bereut diesen Entscheid nicht, denn in den letzten drei Jahren konnte sie so viel fürs Leben lernen, wie es in der Schule nicht möglich gewesen wäre. Künftig sieht sich Seraina Lony zwar nicht mehr als Medizinische Praxisassistentin, doch sie ist sich sicher, dass ihr das Gelernte im Lehrerberuf oft zugute kommen wird. «Kinder verletzen sich ja ständig, so weiss ich immerhin, wie man in so einer Situation handeln muss. Und Lehrerin sein ist das, was ich wirklich will.» Foto: z. Vfg

ihre Zukunft, Pläne und Träume



«Meine Freunde und die Schulroutine werden mir fehlen»

Quirin Agrippi, Matura

Quirin Agrippi aus Pontresina kam eher zufällig ins Gymnasium: «Ich wusste nicht wirklich, was ich machen soll. Dann hat man mir gesagt, dass ich nach der Matura ganz viele Möglichkeiten offen hätte, und darum habe ich mich für diesen Weg entschieden.» Während den sechs Jahren, die er am Lyceum Alpinum Zuoz verbrachte, hat sich Agrippi manchmal überlegt, in das Berufsleben einzusteigen. Doch beim Ausüben diverser Sommer- und Ferienjobs bei Pauli's Toyshop, als Elektriker und in der Alpschaukäserei hat er gemerkt, dass ihm das zu monoton wäre. «Es war schön, etwas anderes zu machen und nicht immer nur im Unterricht zu sitzen. Aber die ganze Zeit könnte ich das nicht machen, das würde mir auf die Nerven gehen.» Daher hat er weiterhin die Schulbank gedrückt und vor Kurzem die Maturität abgeschlossen.

Ab Mitte März fand der Unterricht online statt: «Es gibt Leute, die gut mit der ganzen Homeschooling-Situation umgehen konnten, aber ich war nicht einer davon. Wenn man nicht zuhören muss, bin ich schnell abgelenkt.» Abschlussprüfungen haben dieses Jahr nur schriftlich stattgefunden, was den Maturanden nicht gestört hat. Dennoch fand er es merkwürdig, dass schweizweit keine einheitliche Lösung gefunden werden konnte. Auch dass es keinen traditionellen Abschluss gibt, mit Maturareise, -streich und -feier, be-

dauert er sehr. Und obwohl die Erleichterung und die Freude gross sind, dieses Kapitel endlich abgeschlossen zu haben, wird Quirin Agrippi vor allem zwei Sachen vermissen: «Meine Freunde und die geregelte Schulroutine werden mir am meisten fehlen.»

Neben der Schule hat sich der Pontresiner immer sportlich betätigt und spielt Gitarre. Auch in der «Shakespeare Company» der Theatergruppe im Lyceum engagierte sich Agrippi. Trotz dieser kreativen Hobbys führt ihn seine Zukunft in eine andere Richtung: «Ich bin fasziniert von Physik. Nach einem Zwischenjahr möchte ich in München Luft- und Raumfahrttechnik studieren, um Ingenieur zu werden.»

Zuerst beginnt sein Sommerjob beim Camping Morteratsch, danach möchte Quirin Agrippi wieder als Elektriker oder in einem Restaurant arbeiten, bevor er im Januar in die Rekrutenschule geht. «Da muss ich aber zuerst schauen, ob ich überhaupt tauglich bin», sagt er lachend.

Nach der Ausbildung als Luft- und Raumfahrtingenieur möchte Agrippi möglicherweise bei der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) oder bei der NASA arbeiten. «Es gibt verschiedene Berufe, die ich da machen könnte. Das extremste wäre Astronaut.» Und obwohl es nicht Agrippis Ziel ist, Astronaut zu werden, würde er natürlich nicht Nein sagen, wenn sich diese Möglichkeit ergeben würde. Foto: Gianna Duschletta



«Eu poss esser creativ, prubar oura e scuvrir novas robas»

Marino Taisch, cuschinunz

Cun seis giarsunadi illa Chasa Puntota a Scuol ha Marino Taisch gnü blers avantags: «Quia n'haja pelpü fini la saira a las 18.30. Sco cuschinunz in ün hotel as lavura uschinà suvent fin a mezzanot.» Pervi da quai ha'l, davo ch'el s'ha decis per quist giarsunadi, eir decis da'l far illa dmura d'attempats. L'ideja da dvanter cuschinunz ha gnü il giuven da Scuol, perche cha seis cusdrin es eir da la professiun. «Eu n'ha vis co ch'el decorecha ils plats e quai m'ha fascinà.» Decorar ils plats es uossa eir dvançada üna da las parts prediletas da Marino Taisch vi da seis manster sco cuschinunz. «A mai plascha eir fich bain chi's müda giò e chi's fa mincha di ün pa alch oter. Eir ch'eu poss esser creativ, provar oura e scuvrir novas robas am fa plaschair.» Il tipic di da lavur nu daja pel cuschinunz, id es nempe adüna different. Illa dmura d'attempats preparna culazchun, giantar e tschaina pels abitants. Minchatant vegnan eir ils uffants da scoula a mangiar ed oters dis esi festas. Ushè daja dis chi stressan daplü ed oters chi sun darcheu plü pachifics. Però in general ha il giarsunadi plaschü bain a Marino Taisch: «Eir sch'eu nu sarà forsa cuschinunz per adüna, n'haja sgüra imprais üna pruna ch'eu sa dovrar per mia vita.» In seis temp liber es Marino Taisch ün tip sportiv e s'occupa cun

giovar ballapè, uihockey obain cun ir al center da fitness. El va eir jent cul tóf ed es suvent in gir cun quel.

Dürant ils ultims pèr mais cun la crisa da corona nu s'ha müda bler in sia vita da lavur: «Be cun l'igièna stuvaivan star fich attents per nu periclitir a noss abitants illa Chasa Puntota.» Pervi da quai ha el stuvü lavurar cun masca, lavar ils mans e desinfectar regularmaing. Cha'ls examens da finischiun in scrit nun han gnü lö ha vairamaing allegrà a Marino Taisch. «Ma da tschella vart ha noss'annada forsa eir per adüna sü ün buol, perche cha nus nu vain stuvü far las prouvas sco chi tocca. Uossa esa però da tour sco chi'd es.»

Fin a la fin da l'on lavura Taisch amo illa Chasa Puntota. El disch, ch'el as sapcha bain metter avant da restar eir in avegnir sül manster, però ch'el nu dschess neir da na sch'el chattess alch oter chi til plascha. Ushè ha'l decis da nu far cuschinunz cur ch'el va a militar in schner: «Eu vulai va verer üna jada alch oter e pervi da quai n'haja decis dad ir pro la polizia.»

Davo il militar less il giuven ir in viadi, scha sia via til porta inavò in Engiadina nu sa'l amo. «Chi sa, forsa am plascha in ün lö uschè bain ch'eu rest güsta là... Ma quai stà amo illas stailas.» (gd) fotografia: mad



Diese Woche aktuell
Gültig bis 27.6.2020 solange Vorrat



26%
6.95 statt 9.50

Aprikosen extra, Frankreich/Italien/Spanien, Packung à 1,2 kg (1 kg = 5.80)



4.50
statt 5.50

Heidelbeeren, Schweiz, Packung à 250 g (100 g = 1.80)



31%
per 100 g
5.80 statt 8.45

Coop Rindsentrecôte, Argentinien, in Selbstbedienung, 1 Stück



40%
per kg
5.70 statt 9.50

Coop Poulet, Schweiz, in Selbstbedienung, 2 x ca. 850 g



50%
8.75 statt 17.50

Malbec Argentina La Mascota 2017, 75 cl (10 cl = 1.17)
Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.



50%
8.85 statt 17.70

Hohes C Orangensaft, 6 x 1 Liter (1 Liter = 1.48)



30%
12.95 statt 18.50

Coop Oecoplan Toilettenpapier Goldmelisse, FSC-Recycled, weiss, 3-lagig, 32 Rollen



51%
28.95 statt 59.80

Persil Color Gel, 5 Liter (100 WG) (1 Liter = 5.79)

ONLINE AKTIONEN

Gratis-App EngadinOnline laden, App starten und scannen, nun öffnen sich alle weiteren Wochenaktionen von Coop.



Für mich und dich.



Parkhütte Varusch in Val Trupchun in S-chanf & Restaurant Pizzet im Winter in Zuoz hat seit Anfang Mai 2020 neue Gastgeber

Das sind wir, Gerhard Enn und Katrin Enn-Hoffmeier mit Söhnen Anton & Andreas und dem Hüttenhund Spencer.

GERHARD Gastronom mit Leidenschaft ist ein waschechter Österreicher und Gastronom mit Leib und Seele. Der Küchenmeister der schon 22 Jahre in der Schweiz gearbeitet hat.

KATRIN ist nicht nur privat, sondern auch beruflich die bessere Hälfte von Gerhard. Sie ist ebenfalls Vollblut-Gastronomin und gemeinsam mit Gerhard für das Wohl der Gäste zuständig – ehrliche Gastfreundschaft.

Die letzten 2½ Jahre haben wir die Katrin Alm in Bad Ischl im Salzkammergut erfolgreich geführt. Da uns aber die Schweiz und vor allem das Engadin so gefehlt hat, haben wir uns entschlossen wieder in die Schweiz zurück zu kommen

Hochwertige Kulinarik und ein gemütliches Ambiente liegen uns ganz besonders am Herzen. Aber am besten, Sie überzeugen sich selbst davon. Bis bald in der Parkhütte Varusch die täglich bis Ende Oktober geöffnet ist – wir freuen uns auf Sie!

PARKHÜTTE VARUSCH
Tel.: 081 854 31 22 • Mobile: 079 866 84 29
info@varusch.ch • www.varusch.ch



Talstation Celerina-Marguns 27. bis 28. Juni 2020



BIKETEST HAPPENING
Engadin

**BIKETEST MIT LOKALEN BIKESHOPS
AFTER BIKE PARTY
KIDS CORNER
ERMÄSSIGTER BIKEPASS
GEFÜHRTE TOUREN
FAHRTECHNIKKURSE**



www.biketest-engadin.ch

«Ich musste blind werden, um zu sehen»

Auf einmal war ihm alles zu viel, so dass er seinem Leben ein Ende setzen wollte. Doch Pascal Leinenbach hat den Suizid überlebt. Danach war von einem Tag auf den anderen alles anders. Doch heute ist der 37-Jährige glücklich. Und er lässt sich trotz seiner Behinderung nicht am Leben hindern.

MIRJAM BRUDER



Er hat eine schwarze Sonnenbrille aufgesetzt und einen Blindenstock in der Hand. Der 37-jährige Pascal Leinenbach betritt mit einer Betreuerin der Ufficina in Samedan den Raum, grüsst herzlich und streckt zur Begrüssung die Hand entgegen. Er hat sich auf das Treffen «mit der Zeitung» gefreut. Nicht weil er sich selber ins Zentrum stellen will, vielmehr weil diese Begegnung seinem Tag einen besonderen Glanz verleiht, wie er sagt. Wären die schwarze Sonnenbrille und der Blindenstock nicht, würde man anhand seines Auftretens nicht merken, dass Leinenbach ein schweres Schicksal erlitten hat. Er nimmt Platz auf dem Stuhl, nachdem er sich allein einen Kaffee aus der Kaffeemaschine gelassen hat – einzig bei der Suche nach den Kaffeekapseln und dem Kaffeerahm benötigte er etwas Hilfe.

«Blind Dates sind bei mir so eine Sache ...»

Augenblicklich sprudelt es aus ihm heraus wie ein Wasserfall, ein Spruch rund um das Sehen oder Nicht-Sehen jagt den nächsten. «Ich sage immer, Augen zu und durch», schmunzelt er über seinen eigenen Wortwitz und doppelt gleich nach: «Blind Dates sind bei mir so eine Sache ...» Seine Aussagen sind aber nicht nur witzig, sondern teilweise auch sehr philosophisch. «Ich schaue gerne nach vorne – also bildlich gesprochen, denn ich bin der Meinung, dass es wichtig ist, an einem gewissen Punkt mit der Vergangenheit Frieden zu schliessen. Schliesslich leben wir im Hier und Heute.»

Wer sich mit Leinenbach unterhält, ist im ersten Moment über seinen Humor erstaunt. Ist dies ein Selbstschutz? Oder will Leinenbach den Menschen, die ihn zum ersten Mal treffen, die Hemmungen nehmen? «Auf eine gewisse Art und Weise schon», bestätigt er. «Dahinter verbirgt sich aber ein sehr sensibles und feinfühliges Wesen mit sehr, sehr feinen Antennen», gibt er zu.

Wenn alles zu viel wird

Und dann beginnt er zu erzählen – von der Zeit, bevor ihm alles zu viel wurde und er sich schlussendlich das Leben nehmen wollte.

In einem Hotel/Restaurant in Sils hat er – seine Eltern führten damals ein Hotel/Restaurant in Maloja, sein Vater war Koch – eine Berufslehre als Koch begonnen, denn er liebte das kreative Arbeiten mit den Händen. Er ging in dieser Aufgabe auf, sein Lehrmeister übergab ihm viel Verantwortung und eigene Kochstationen. «Ich hatte ein so tolles Verhältnis zu ihm.» Doch im dritten Lehrjahr erhielt er einen neuen Vorgesetzten. Dies änderte für Leinenbach



Ruhig, überlegt und humorvoll, das ist Pascal Leinenbach – trotz oder vielleicht gerade wegen seiner Behinderung. Fotos: Mirjam Bruder

alles. Er wurde nur noch mit einfachen Aufgaben wie Kartoffeln schälen, aufräumen oder Kühlschrank putzen betraut. Und dann bestand er die Lehrabschlussprüfung aufgrund von wenigen Punkten nicht. «Und das mit einem Vater, der ein derart begnadeter Koch ist», ist Leinenbach immer noch traurig und von sich selbst enttäuscht.

Er musste das letzte Lehrjahr wiederholen und einen neuen Lehrbetrieb suchen. Zwischen 20 und 30 Bewerbungen schrieb der 19-Jährige – ohne Erfolg. Leinenbach konnte und wollte nicht mehr.

Was wirklich geschehen ist – an diesem verhängnisvollen 17. Dezember 2002 – daran kann er sich nicht mehr erinnern. «Ich weiss nur, was ich erzählt bekommen habe. Nämlich, dass ich mir mit einer Pistole in den Kopf geschossen haben soll.»

«Ich kam mir vor wie im falschen Film»

Erinnern kann er sich erst wieder an den Moment, als er im Spital aus dem künstlichen Koma aufgewacht ist und die Ärzte ihm sagten, dass er blind sei. «Wie blind?», hallte die Frage durch seinen Kopf. «Ich kam mir vor wie im falschen Film.»

Wie ein Schlag in den Magen

Für seine Familie – seine Eltern und sein fünf Jahre jüngerer Bruder – war der Suizid-Versuch wie ein Schlag in den Magen. «Ich habe mich gegenüber meinem engsten Umfeld sehr geschämt für meine Tat», gibt er offen zu. «Meine Eltern haben in dieser Zeit kurz vor und über die Weihnachtstage mit einem ausgebuchten Hotel nur noch funktioniert», weiss der 37-Jährige. «Ich bewundere sie dafür.» Noch im Spital versicherte er ihnen, dass sein Selbstmordversuch eine Kurzschluss-handlung gewesen sei, und er eine «solche Dummheit» nie mehr machen würde.

Was kostet die Welt

Für Pascal Leinenbach begann ab da ein neuer Lebensabschnitt. «Ich musste blind werden, um zu sehen», reflektiert er. Denn vor seiner Erblindung hat er laut eigenen Aussagen nach dem Motto gelebt: Was kostet die Welt. Er hat gefeiert, war DJ, hat an der Streetparade aufgelegt und das Leben voll ausgekostet. Doch nach seinem Unfall, wie er seinen Suizid bezeichnet, musste er wie beim

Monopoli zurück an den Start. Er hat eingesehen, dass er bisher in eine vollkommen falsche Richtung gelaufen war. «Ich musste einen U-Turn machen», blickt er zurück.

Von Grund auf alles erlernen

Und er musste wieder alles neu lernen: das Gehen am und mit dem Stock, das Essen, das Lesen der Brailleschrift und das Schreiben. «Das Erlernen des Gehens mit dem Stock war gar nicht so schwierig, da hat man bald die Technik raus. Man orientiert sich beispielsweise an der Beschaffenheit des Bodens, an Geräuschen oder spricht jemanden an und fragt nach dem Weg», beschreibt er. «Lustig wird es allerdings dann, wenn jemand sagt, dort nach dem roten Haus biegen Sie rechts ab», schmunzelt er. Das Lesen der Brailleschrift bereitete ihm schon mehr Mühe. «Das ist wie das Erlernen einer ganz neuen Sprache», findet Leinenbach, der sich zwischendurch selber «Blindschleiche» nennt.

«Ich glaube an eine höhere Macht»

Die Kraft in dieser schwierigen Zeit hat er vor allem in sich selber gefunden. «Ich glaube an eine höhere Macht, die mir gesagt hat, dass ich hier noch eine Aufgabe habe.» Und er hat Hilfe angenommen. «Ich habe mit einem Psychologen viele Gespräche geführt, einem älteren Herrn, der selber blind war und genau verstand, was für mich Hindernisse sind und wo ich Schwierigkeiten habe», blickt Leinenbach zurück.

Eines möchte er aufgrund seiner eigenen Geschichte seinen Mitmenschen, ob alt oder jung, mit auf den Weg geben: «Holt euch rechtzeitig Hilfe, bevor ihr nicht mehr weiter wisst. Wenn ihr niemandem zum Reden habt wie die eigenen Eltern oder einen besten Freund, dann sucht einen Psychologen oder eine Psychologin auf.»

Beim Tanzen muss man nichts sehen

Heute wirkt Leinenbach zufrieden und glücklich, in sich ruhend, macht das Beste aus der Situation, und er schätzt sein jetziges Leben. Er spricht offen und ehrlich über seinen Unfall, blickt aber lieber nach vorne, wie er immer wieder betont. Er liest Bücher wie «Momo» oder «Die unendliche Geschichte», liebt Hörbücher, weil das Zuhören we-

niger anstrengend ist als das Lesen der Brailleschrift, er singt im Gospelchor «Little River Singers» in Pontresina, hat schon bei drei Musicals mitgewirkt und ist ein begeisterter Tänzer. «Die Leute fragen mich immer wieder, wie ich denn tanzen könne, wenn ich nichts sehe. Beim Tanzen muss man aber nichts sehen und insbesondere nicht dauernd auf seine eigenen Füsse schauen, sondern den Rhythmus fühlen und sich dazu bewegen», weiss er.

Ganz schnell an den Grenzen

Leinenbach ist interessiert und wissbegierig. Deshalb hat er für eine kurze Zeit auch die Handelsschule besucht, um sich allenfalls in diesem Bereich einen Job zu suchen. «Ich gelangte da aber ganz schnell an meine Grenzen. Denn bei meinem Unfall habe ich durch die Einwirkung der Kugel auch ein Frontalhirntrauma erlitten, also eine Beschädigung des Frontalhirns, so dass ich sehr schnell ermüde und immer wieder Pausen benötige.»

Gut gemeint, aber ...

Heute arbeitet Pascal Leinenbach in der Ufficina in Samedan. Jeden Morgen fährt er mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Samedan und abends zurück nach Maloja. Problematisch ist dies für ihn überhaupt nicht. Einzig, wenn sehende Menschen ihm helfen wollen, er diese Hilfe aber gar nicht benötigt. «Einmal stand ich am Fussgängerstreifen, tippte noch etwas in mein Smartphone, als mich plötzlich ein älterer Herr am Arm packte und über den Fussgängerstreifen zerrte, dabei wollte ich diesen noch gar nicht überqueren», erzählt er eine der zahlreichen Anekdoten. «Die Menschen meinen es in diesem Moment zwar gut, nur hilft es mir manchmal nicht wirklich», so Leinenbach.

Wie damals, als er nach seinem Unfall in Basel in die Blindenschule ging und dort wohnte. «Meine Mutter besuchte mich und wollte mir etwas Gutes tun indem sie mein Zimmer aufräumte – danach fand ich gar nichts mehr und habe sie dementsprechend genervt angerufen», erinnert er sich.

«Oder als ich kürzlich mit einer Freundin im Restaurant war, das ich bisher noch nicht kannte, bestellte ich ein Schnitzel mit Pommes frites – da wusste ich, da bin ich auf der sicheren Seite. Als die Kellnerin das Essen servierte, fragte sie mich, ob sie mir das Fleisch in kleine Stücke schneiden soll.»

«Ich bin zwar behindert, lasse mich aber nicht behindern»

Diese Alltagsbegegnungen amüsieren den so selbständigen Leinenbach

teilweise, und er hat Verständnis, dass die Menschen oftmals nicht wissen, wie sie in einem solchen Moment reagieren sollen beziehungsweise, ob sie ihm helfen sollen. «Ich bin zwar behindert, ich lasse mich aber nicht behindern», fasst er seine Lebenseinstellung zusammen.

Weitgehend selbständig

Dementsprechend meistert Leinenbach, der mit seinen Eltern zusammenwohnt, seinen Alltag weitgehend alleine. «Einzig beim Anziehen frage ich meine Mutter um Rat, damit ich nicht wie ein Papagei in der Gegend rumlaufe. Und sie schneidet mir meinen Bart», erzählt er.

«Das Leben ist viel zu schön, um zu resignieren»

Aus den Erinnerungen hervorholen

Auch wenn er mittlerweile gut mit seinem Leben zurechtkommt, etwas vermisst er: «Eine schöne Landschaft zu sehen, den Sternenhimmel, einen Regenbogen, eine schöne Frau, wie aus einer Raupe ein Schmetterling schlüpft oder ein richtig schön angerichtetes Essen», sinniert er. «Im Gegensatz zu jemandem, der spät erblindet ist wie ich, kann eine geburtsblinde Person nie reell etwas vermissen, was sie noch nie gesehen hat», vergleicht er. «Ich schon, und ich muss mir nun all dies aus meinen Erinnerungen hervorholen», fährt er fort. «Aber das Leben ist viel zu schön, um zu resignieren und sich andauernd und immer nur vor Augen zu halten, was nicht mehr möglich ist.»

Mit diesen Worten geht das geführte Gespräch langsam zu Ende – nicht weil Leinenbach nichts mehr zu erzählen hätte, ganz im Gegenteil. Sondern weil ihn die vergangenen Stunden doch sehr viel Kraft gekostet haben.

Sonnenstrahlen auf den Armen

Ganz selbstverständlich nimmt Leinenbach die leere Kaffeetasse in die Hand, zückt seinen Blindenstock, lässt sich die Türe öffnen und begibt sich über eine Treppe ins Untergeschoss zur Küche, wo die Küchenmannschaft das Mittagessen zubereitet. «Heute gibt es Suppe, Salat und Pizzoccheri», freut sich Leinenbach und gibt die Tasse zurück.

Doch das Essen kann noch einen kurzen Augenblick warten, denn vorher begibt er sich noch vor die Türe, wo die Wolken langsam der Sonne Platz machen. «Herrlich, die Sonne scheint», sagt er, die Sonne nicht sehend, aber die warmen Strahlen auf seinen Armen spürend. «Die vorbeiziehenden Wolken blende ich jeweils aus», sagt Leinenbach auch im übertragenen Sinn und bleibt noch einen Moment stehen.



Ohne fremde Hilfe unterwegs – Pascal Leinenbach ist ganz eigenständig in der Ufficina in Samedan unterwegs.



Ganzjährig zu vermieten ab 1. Juli oder nach Vereinbarung
1½-Zimmer-Wohnung
 in **St. Moritz-Dorf**
 Fr. 1000.- / Monat exkl. NK
 Tel. 081 531 00 00

Celerina
Sonnige 4-Zimmer-Wohnung
 Ganzjährig zu vermieten als Erstwohnung ab 1. September 2020: 99.8 m², Balkon, 2. OG mit Lift. Miete Fr. 1830.- inkl. NK und Aussenparkplatz.
 Kontakt: wohnung@persoenli.ch

Einmalige Zweitwohnung in Zuoz **ZU VERKAUFEN**.
 Die luxuriös ausgestattete Wohnung hat:
 258 m² Wohnfläche, 4 Schlafzimmer (2 en suite), 2 Badezimmer, 2 Wohn-Essbereiche mit 2 Kaminen, grosse Küche mit Bar und 2 grosszügigen Balkonen. 2 grosse Keller mit eingebautem Tresor und 4 grosse Garagenparkplätzen direkt neben dem Lift.
 VP: Fr. 3,5 Mio. komplett möbliert
 Bei Interesse könne Sie gerne unter 079 610 38 19 Kontakt aufnehmen.

Neueres Mehrfamilienhaus Oberengadin zu verkaufen. Voll vermietet. ME ca. Fr. 380'000. STWE begründet, Gewinnpotenzial bei Einzelverkauf der 11 Whg. oder einfach als Kapitalanlage.
 Tel 081 8342122

Von privat zu verkaufen.
 Grosszügiges, sehr gepflegtes

Landhaus in Scharans (Domleschg)

Ruhige, sonnige Lage auf 760 Meter Höhe. Nebelfrei. Grosse/hohe Räume. Ideal für einen 2-3 Personen Haushalt. **Auch als Atelier und/oder Galerie geeignet.**

Weitere Informationen:
<https://landhaus-scharans.ch>

Arbeitsplätze in Bürogemeinschaft im Zentrum von St. Moritz zu vermieten.
 1-2 Arbeitsplätze in Bürogemeinschaft ab sofort verfügbar.
 Möblierter Arbeitsplatz oder eigenes Büro. Infrastruktur (Sitzungszimmer, Internet, Drucker, Küche) zur Mitbenützung.
 E-Mail: welcome@latesta.ch oder Tel. 081 832 25 22 für weitere Informationen.

Zu verkaufen in **Chiavenna**
Grosses Stück Land mit Stall
 landwirtschaftliches Grundstück von 1,05 ha mitten in der Naturschutzzone
 «Marmite die Giganti», Stall (Stein, Elektr., Wasser) 136 m², 2 kleine Crotti.
 Fr. 70'000.- verhandelbar. Anfragen an 079 405 92 46

ZU KAUFEN GESUCHT:
Alte, uralte und ausgediente Orientteppiche
 Tel. 056 534 62 71 / 079 236 19 65
 auch per WhatsApp
 orientteppich@gmail.com

Architektur und Immobilien

Am Donnerstag, 9. Juli 2020 erscheint in der «Engadiner Post / Posta Ladina» die Sonderbeilage mit Schwerpunkt «Architektur und Immobilien».

Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, um Ihre Objekte und vielseitigen Angebote vorzustellen und anzubieten.

Inserateschluss: Montag, 29. Juni 2020

Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch



Das Medienhaus der Engadiner

Demenz kann jeden treffen.
 Danke für Ihre Spende!
 PK 10-6940-8
 alzheimer

mountains.ch
PIZ NAIR
 10'000 Feet Card
 Die Tageskarte für unbegrenzten Bergspass auf Corviglia:
mountains.ch/10000feet

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 22.6. bis Samstag, 27.6.20

NERO D'AVOLA SICILIA DOC
 Allegro, Italien, 75 cl, 2019
-30%
6.90
 statt 9.90

HERO DELICIA KONFITÜREN
 div. Sorten, z.B. Himbeeren, 320 g
-20%
3.90
 statt 4.90

OVOMALTINE
 div. Sorten, z.B. 2 x 750 g
-20%
18.90
 statt 23.90

KNORR BOUILLON
 div. Sorten, z.B. Gemüse, 100% natürlich, 228 g
-20%
7.90
 statt 9.90

LORENZ NÜSSE
 div. Sorten, z.B. Nic Nac's, 2 x 125 g
-20%
3.65
 statt 4.60

ENERGIZER BATTERIEN
 div. Sorten, z.B. Max LR06 AA, 8 Stück + 4 gratis
-39%
15.50
 statt 25.50

RIVELLA
 div. Sorten, z.B. rat, 6 x 1,5 l
-23%
12.-
 statt 15.60

FELDSCHLÖSSCHEN ORIGINAL
 Dose, 6 x 50 cl
-21%
9.60
 statt 12.30

SOFTLAN
 div. Sorten, z.B. Traumfrisch, 3 x 1 l
-33%
10.55
 statt 15.75

PERSIL
 div. Sorten, z.B. Color, Gel, 2,5 l, 50 WG
-40%
18.90
 statt 31.85

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

ZÜGER MOZZARELLA-KUGELN
 Trio, 3 x 150 g
-25%
4.50
 statt 6.-

APRIKOSEN
 Spanien/Italien, per kg
-35%
3.20
 statt 4.95

NEKTARINEN GELB
 Spanien/Italien, per kg
-39%
2.90
 statt 4.80

ZÜGER GRILL CHEESE
 div. Sorten, z.B. Barbecue, 2 x 80 g
-25%
2.95
 statt 3.95

VOLG RAHMLACE SCHOKO/VANILLE
 10 x 64 ml
-20%
6.30
 statt 7.90

PFEFFERSTEAK MARINIERT
 per 100 g
-20%
3.60
 statt 4.50

AGRI NATURA HINTERSCHINKEN
 geschnitten, 180 g
-30%
5.35
 statt 7.65

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

CAILLER SCHOKOLADE
 div. Sorten, z.B. assortiert, 5 x 100 g
10.90
 statt 13.45

NESQUIK
 div. Sorten, z.B. 2 x 1 kg
13.70
 statt 16.20

TASSIMO KAFFEEKAPSELN
 div. Sorten, z.B. Caffè Crema, 16 Portionen
5.40
 statt 6.40

GRIECHISCHE OLIVEN
 div. Sorten, z.B. grüne und schwarze mariniert, 2 x 200 g
7.90
 statt 9.50

VOLG MINERALWASSER
 div. Sorten, z.B. wenig Kohlensäure, 6 x 1,5 l
4.20
 statt 5.40

FA DUSCH & DEO
 div. Sorten, z.B. Deo Pink Passion, 2 x 150 ml
6.70
 statt 8.40

ALWAYS
 div. Sorten, z.B. ultra normal, 42 Stück
4.95
 statt 6.30

WC ENTE
 div. Sorten, z.B. Marine, Original, Gel, 2 x 750 ml
6.50
 statt 8.50

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.



Druck- und Satzfehler vorbehalten.

«Scriv jent in üna fuorma redotta a l'essenzial»

Prosmamaing cumpara pro la Chasa Editura Rumantscha (CER) il nov cudesch cun texts in prosa da Rut Plouda da Ftan. Il titel dal cudesch as nomna «Verd s-chür». La FMR ha inscuntrà la scriptura.

«FMR»: Rut Plouda, da che as tratta pro quista publicaziun?

Rut Plouda: Id es üna tscherna da texts cuorts in prosa chi d'eiran sparpagliats da tuottas varts, in differents periodics. E lura d'eiran amo tuot ils «Impuls» ch'eu n'ha scrit pel Radio Rumantsch. Vairamaing d'eira Flurina Badel quella chi m'ha dat il stempel, dschond, ch'eu dessa publicar üna schelta da quists impuls. Uschea es nada l'idea da ramassar simplamaing tuot ils texts chi d'eiran per quai suot, eir ün pèr inedit, e tils reelavurar per part e cumplettar. E lura ha cumanzà la lavur ün pa stantusa da far üna tscherna.

Perche stantusa?

La difficultà d'eira, chi sun texts scrits per differents occurrenz, o lura sün dumonda, per ün tschert tema ed uschè inavant. Eu svesa am vess stramantada, be suletta nu vessa mai fat quai. Ma lura s'ha per furtüna Dumenic Andry miss a disposiziun per am güdar a far quista lavur ed eir per güdar a decider, che chi gniss in dumonda e che chi's metta in



L'autura e poeta Rut Plouda da Ftan.

fotografia: Jon Andri Taisch

salv. Insembel vaina tschernü gruppas da texts cha nus vaivan l'impreschiun chi s'affessan insembel.

Co han Els fat quai?

Nus vain guardà ün pa che gener da texts cha quai d'eira. Ed eu n'ha lura

provà da metter ils texts uschè indavorouda i'l cudesch sco ch'eu vess gust da leger. Tras quai ha quai istess dat ün tschert fil – eu nu vögl chi saja ün fil cotschen, ma id es istess ün tschert fil chi collia ils differents texts. I sun texts ün pa plü lungs e texts

cuorts. In general scriva plütost texts cuorts.

Ed eir poesias?

Cumanzà a scriver n'haja cun scriver poesias, quai es vaira. E lura n'haja tuot in üna jada badà ch'eu scriv eir jent prosa, bod plü jent co poesias. Eir cun scriver prosa parta però amo adüna da la poesia: Eu scriv jent in fuorma redotta, cun propcha be l'essenzial. Sco pro la poesia prouva eir pro'ls texts cuorts da scriver uschea, chi naschan purtrets, ambiants, atmosferas. Quai ch'eu fetsch forsà eir suvent es da reflectar sur dal scriver. E quai va, n'ha eu l'impreschiun, plü bain cun prosa.

Il titel dal cudesch es «Verd s-chür». Co ha Ella chattà quist titel?

I d'eira magara greiv da chattar ün titel chi disch alch dal cuntgnü. Eu n'ha lönch tscherchà. L'ultim n'haja pensà ch'eu chatta il titel forsà in ün dals texts. E quai n'haja chattà i'l text «Pleds»: In quel text riva il lectur pro las «rösas dad aua albas e rösas cul verd s-chür da lur föglias, i s'algora, verd s-chür, i savura da müs-chel...» Eu vaiva l'impreschiun chi saja ün titel chi's possa tour per quists texts.

La vernissascha da Seis nov cudesch es in venderdi saira ad Ardez. Ella vain moderada da Flurina Badel. Ha Ella giavüschà quai?

Na, la vernissascha ha organisà la Chasa Editura Rumantscha, ed eu n'ha pla-

schair da la moderatura. Nus ans in-clegiain bain, Flurina m'ha adüna sustgnüda culs «Impuls» e motivà da tils publicar. Eir ella scriva da quists impuls, e na be texts lirics. Quai vala eir per Dumenic Andry chi scriva eir «Impuls». Intant ch'els duos sun uossa plü occupats culla poesia nun ha eu fingià daspö ons na plü scrit lirica. Quai nun es però exclus ch'eu fetscha darcheu, chi sà. (fmr/fa)

La vernissascha dal cudesch es in venderdi, ils 26 gën, a las 17.15 ad Ardez in chasa cumünala e vain moderada da Flurina Badel ed imbellida culla musica da Flurin Weiss a l'orgel da man.

Onurada cun divers premis

Rut Plouda, nada l'on 1948 a Tarasp, scriva poesias e prosa cuorta. Seis prüm cudesch da poesias, «Föglias aint il vent», es cumparü dal 1986. Da l'on 2000 es gnü publichà «Scho scha nüglia nu füss». Quell'ouvra es gnüda tradüta in tudaisch, frances, rumen e latin. Actualmaing es sün via üna traducziun in talian. L'autura publichescha regularmaing in divers magazins e periodics e scriva eir texts per l'emischiun «Impuls» da Radiotevisiun Svizra Rumantscha. Rut Plouda ha survgnì il Premi da promozion dal chantun Grischun, il Premi da l'UBS, il Premi da la Fundaziun Milly Enderlin ed il Premi Schiller svizzer. (CER)

Ün premi spendra ün ulteriur premi ed ün god

In lündeschdi es gnü surdat i'l rom da la radunanza cumünala pella prüma jada il premi d'energia dal proget «Zernez Energia 2020». Onurada es gnüda la Banca Raiffeisen pella restructuraziun e las masüras da sanaziun energeticas da lur nov sez prinzipal a Zernez.

JON DUSCHLETTA

Avant ses ons, cuort avant la fusiun dals cumüns Zernez/Brail, Susch e Lavin, ha survgnü il cumün da Zernez il premi special da clima Zurich, dotà cun 10000 francs, pel proget «Zernez Energia 2020» illa sparta «fabricats ed abitar».

Sün quai han la cumischiun d'energia «Zernez Energia 2020» e la suprastanza cumünala decis, da metter a disposiziun la munaida dal premi Zurich per onurar da sia vart üna jada l'on persunas privatas o dittas in fuorma d'ün premi d'energia da Zernez, nov s-chaffi. In dumonda pel premi dotà cun 1000 francs ed üna placketta da dschember vegnan progets da sanaziun energeticas, sustgnüdas dal fondo cumünai vel per masüras chi güdan a sbassar las emissions da CO₂ in möd persistent opür chi contribuiscan in otra fuorma al böt cumünal da la protecziun dal clima. Il premi guadogna minch'on quel proget cul plü grond respargn energetic.

Il prüm premi d'energia 2019 dal proget «Zernez Energia 2020» es gnü acconsenti uschè a la Banca Raiffeisen Engiadina Bassa Val Müstair pella restructuraziun da la chasa no 86 sülla cruschada prinzipala a Zernez e las masüras da sanaziun energeticas realisadas. Masüras, chi diminuiscan la valur numerica energetica da raduond 150 kilowatturas per meter quadrat per daplü da la mittà sün amo raduond 70 kWh/m² da l'antieriura chasa Hatecke a Zernez.

Il president cumünal da Zernez, Emil Müller, ha gratulà ed ingrazchà pro la



Emil Müller surdà il premi d'energia da Zernez ad Urs Reich e Thomas Malgiaritta da la Banca Raiffeisen (da dretta) fotografias: Jon Duschletta

surdatta dal premi als rapreschantants da la Banca Raiffeisen, Thomas Malgiaritta sco pursara da la direcziun, ed Urs Reich sco president dal cussagl administrativ, per lur «decisiun da refabricar il stabilimaint ed eir la decisziun da gnir cul sez principal da la banca a Zernez». Müller ha inavant dit, cha la chasa in Plaz saja ün bun exampel, «sco chi possan gnir realisadas sanaziun energeticas pro stabilimaints existents». Müller ha accentuà, cha la banca haja contribui cun quista sanaziun a la protecziun dal clima ma eir a l'avegnir dal cumün da Zernez.

Thomas Malgiaritta ha gnü grond plaschir vi da «quista bella arcugnuschentscha dal cumün da Zernez» e dit, cha la decisziun da fabricar'oura üna chasa veglia i'l minz dal cumün haja pretais daplü curaschi co fabricar inglur sül prä verd ün nov stabilimaint. «Eu sun satisfat, cha quai vain predschà», uschè Malgiaritta a l'ur da l'arandschamaint. «Id es important pella regiun da pudair fabricar stabilimaints novs, ma eir da pudair fabricar intuorn inavant stabilimaints e da mantgnair cun quai las substanzas existents i'ls cumüns.»

Urs Reich ha dit in seis pled d'ingrazchamaint, cha'l mantegnimaint da la structura existenta da la chasa saja statta üna gronda sfida per suprastanza, direcziun ed eir cumischiun da fabrica da la Banca Raiffeisen. El ha averti, cha

la banca less invidar a las prümas e las seguondas classes primaras d'implantar prosmamaing numerus böschs. «Lan-droura dess crescher ün god chi dess suottastrichar il böt dal proget d'energia 2020 da Zernez», uschè Reich.

La Banca Raiffeisen Engiadina Bassa Val Müstair ha impiegà tenor Thomas Malgiaritta intuot 40 collavuraturas e collavuratuors. 14 da quels ed eir duos giarsuns sun staziunats il center d'administraziun e da contabilità a Zernez chi's ha, dürant seis prüm on da gestiun, «plainamaing verificà», sco cha Malgiaritta ha conclus.

www.zernezenergia2020.ch



La chasa no 86 a Plaz i'l minz da Zernez



Martina Peretti (a schnestra) e Brigitta Enkerli. fotografia: Jon Duschletta

Successiun illa suprastanza

In lündeschdi ha gnü lö a Zernez la prüma radunanza cumünala davo las restricziuns chaschunadas dal coronavirus. Il suveran ha fat bun il rendaint annual 2019 e dit schi a duos prefinanziaments.

JON DUSCHLETTA

Punctualmaing süllas ulteriuras schlockiadas da las restricziuns cha'l cussagl federal vaiva comunicà propcha in lündeschdi i'l cumportimaint culla pandemia, s'han radunadas 39 votantas e votants a la prüma radunanza cumünala «post-corona» i'l auditori dal Parc Naziunal a Zernez.

Unanimamaing ha il suveran approvà l'è rendaint finanziel da l'on da gestiun 2019. Quel serra pro entradas da raduond 20,7 e sortidas da s-chars 20,6 milliuns francs cun ün guadogn net da 70078 francs. Dürant l'on 2019 sun gnüdas fattas amortisaziuns da s-chars 592000 francs e gnü miss in reserva ulteriors passa 533000 francs per finanziaziuns specialas. Las investiziuns nettas importan s-chars 2,4 milliuns francs ed han pudü gnir finanziadas, grazcha ad ün grà d'aigna finanziaziun da 133 perschiunt o 3,2 milliuns francs, suletamaing our d'aigns mezs finanziais.

Prefinanziaments da duos milliuns

Il guadogn dal quint da success vain diminui tras duos prefinanziaments, üna i'l

import da 1,7 milliuns francs pel proget da sanaziun ed ingrandimaint da la chasa da scola a Zernez, e l'oter i'l import da 300000 francs per vias da god. Tuottas duos prefinanziaments ha fat bun il suveran unanimamaing e cun be üna vusch d'abstenziun pro l'import per vias e god.

Cun unanimità da vuschs ha il suveran dit schi eir a las revisiuns parzialas da las ledschas d'impostas e da pum-piers dal Cumün da Zernez a man da la votaziun a l'urna chi'd es prevista als 27 settember. Tuottas duos ledschas aintran alura in vigur sül 1. schner da l'on chi vain. Eir la dumonda per ün credit d'investiziun supplementar da 50000 francs per ün indriz da compensaziun pella rait electrica, es gnü acconsenti unanimamaing.

Saramantaziun da Brigitta Enkerli

A la fin da la radunanza es gnüda saramantada la nouveletta suprastanza cumünala, Brigitta Enkerli. Ella d'eira gnüda eletta d'incuort cun 145 da 173 vuschs sco successura da Martina Peretti chi vaiva demischiunà sia carica sco responsabla pel dicasteri fabrica e planisaziun davo passa ot ons in suprastanza dal Cumün da Susch e, daspö la fusiun dal 2015, eir in quella dal Cumün da Zernez, our'd motivs famigliars. Brigitta Enkerli es collavuratura dal büro d'architettura Klaingut + Rainalter Sa a Zuoz ed aintra als 1. da lügl in sia nouva carica politica.

I'l rom da la radunanza cumünala ha gnü lö implü eir la surdatta dal prüm premi d'energia dal proget «Zernez Energia 2020». Vair artichel daspera.

Da tschiervis ed invertibrals

La nouva revista dal Parc Naziunal Svizzer es cumparüda. Ella es dedichada a las grondas ed a las plü pitschnas bes-chas i'l sistem ecologic.

La nouva «Cratschla», la revista dal Parc Naziunal Svizzer (PNS), s'occupa culla chadaina da nudrimaint e la biodiversità. Ils scienziats han perscrutà l'importanza da las plü pitschnas bes-chas ed organissem. Plünavant survain il lectur ün'invista i'l minchadi da Christian Bernasconi, ün perscrutader da furnias.

Biodiversità intacta

In seis pled da salüd manzuna Hans Lozza, il pledader dal PNS, la missiun B, la cuntschainta acziun per promover la biodiversità. «Quist'acziun dà curaschi da s-chaffir svesa surfatschas biodiversas, saja quai in l'agen üert, sül prà o sülla terrassa.» I'l PNS es la biodiversità intacta e cul retuorn da l'uors, luf, girun barbet e da la lutra crescha quella amo. La contribuziun principala da la nouva «Cratschla» tratta la colliaziun tanter las differentas cumünanzas da vita cun l'ambiant sainza vita. Martin Schütz ed Anita C. Risch da l'Institut per la perscrutaziun da la naiv e da las lavinas (WSL) a Birnenstorf preschaintan che chi tils ha animà d'examinar la rait da nudritüra i'l PNS e da far il conglual cullas savannas africanas. «Grond o pitschen, bes-chas erbivoras sco ils



Il biolog e perscrutader Christian Bernasconi vaiva scuvert avant desch ons üna nouva sort da furnias illa Val Mingèr.

fotografia: Hans Lozza/PNS

tschiervis, muntanellas, lindornas o ils insects sun protagonistis importants pel sistem ecologic», uschè ils duos auturs. Als 15 lügl preschaintan els cun Pia Anderwald dal PNS a Zernez lur cudesch dedichà a quista tematica.

Adattà a la sporta

Da mosaics e «shut-downs» stagionals rapporta Pia Anderwald. Tuot tenor sta-

giun ed ambiant daja differentas pussibilitats per gnir saduol. Cun l'ir dal temp da l'evoluziun s'han adattats ils erbivors a la sporta da nudritüra. Tenor ella as vezza quai bain pro las diversas strategias per surviver l'inviern. Tschiervis e cicadas as nudrischan dal medem pavel. Intant cha'l tschiervi morda davent l'erba, tschütscha la cicada oura il süj da la planta. Il tschiervi es important pel

sistem ecologic dals pas-chs. Els procuran cun lur cumportimaint eir per üna diminuziun dal pavel per otras bes-chas.

Las duos ulteriuras contribuziuns s'occupan da filanders e da las differentas rollas da las bes-chas cun unglas e quellas invertibrals. Il biolog e perscrutader da furnias, Christian Bernasconi, vaiva scuvert a chaschun da sia

dissertaziun illa Val Mingèr üna nouva sort da furnias: La formica helvetica. Quist nom es daspö ün decenni provisoric. Furnias da god toccan pro'ls bio-indicatoris. Il svilpu da las populaziuns procuran per infuormaziuns importantas a regard il stadi dal sistem ecologic dal god. Hans Lozza dal PNS ha accompagnà a Bernasconi i'l god e fat ün'intervista cul scienzià. (fmr/afi)

L'EE-Energia Engiadina cun seis 19 collavuradors proveda ils cumüns in Engiadina Bassa da Susch fin Tschlin e lur 7000 abitantas ed abitants cun energia electrica.

Sül principi dal mais mai 2021 o tenor convegn, tscherchain nus üna successura resp. ün successur pel directer d'hoz, chi entra in pensiun.

Sco candidata resp. candidat per quista piazza pretensiusa sco

Directura / Directer

stess Ella/El dispuoner d'üna scolaziun serrada giò sco

electroindschegner/a HTL, HF o installatör/a electricist/a cun dipl. federal

Inavant ha Ella/El experienzas da plüss ons sün quist chomp da lavur. Per accumplir quista lezcha cun gronda responsabilità sun important: bunas cugnuschentschas da la materia, talent da manar gleud, fidelità ed ün caracter equilibrà. Sch'ella/el ha inavant il dun per trattar choshas e l'interess per l'economia e la politica, schi schilligerischa quai Sia lavur. Cugnuschentschas da la lingua rumantscha a bocca ed in scrit sun d'avantag.

Per infuormaziuns plü detagliadas stan il directer Walter Bernegger (tel. 081 861 23 02) ed il president dal CA Armon Mayer (tel. 081 860 11 84) gugent a disposiziun.

Annunzchas in scrit culs solits allegats sun da drizzar **fin als 15 avuost 2020** al president dal cussagl administrativ, sar Armon Mayer, Chasura 123A, 7558 Strada.

ENERGIA ENGIADINA

CUMÜN DA SCUOL

L'administraziun cumünala tschercha pels 1. avuost 2021

ün giarsun / üna giarsuna

per ün giarsunadi da commerzi da 3 ons (profil E).

No spordschain

- üna piazza da giarsunadi variada illa branscha administraziun publica
- invista ed introduziun in divers secturs cumünals
- ün accompognamaint individual e persunal

No spettain

- bunas prestaziuns da scoula
- cugnuschentschas dal computer
- dun ed interess per cifras e linguas

Est tü plünavant üna persuna fidaivla, averta ed interessada vi da bieras robas? Lavurast jent in üna squadra, ed il contact cun umans da tuottas sorts at fa plaschair? Lura fessna jent tia cugnuschentscha.

Infuormaziuns

Ursina Füm (telefon 081 861 27 04) dà gugent infuormaziuns in connex cun quista piazza da giarsunadi.

L'annunzcha culla solita documainta es d'inoltrar fin il plü tard als **14 avuost 2020**. Adressa: Administraziun cumünala, per mans dad Ursina Füm, Bagnera 170, 7550 Scuol, opür per e-mail u.fuemm@scuol.net.

Giubileums per l'Hotel Schweizerhof

Scuol/Vulpera Lündeschdi passà, ils 22 da gën avant tschinch ons es gnü annunzchà, cha'l Hotel Schweizerhof a Vulpera serra sias portas.

Daman venderdi, ils 26 gën, sun passats 120 ons daspö cha quist hotel da grond istorgia turistica es gnü drivi. L'Hotel Schweizerhof es gnü construi tenor ils plans da l'architect Karl Gottlieb Koller sün incumbenza da la «Hoteltgesellschaft Waldhaus Vulpera» suot la direenziun generala da Duri Pinösch.

Il principi d'avrigl 2016 es l'hotel a Vulpera alura propcha gnü serrà. Il proprietari LMEY-Investments prevezza d'investir illa renovaziun e la sanaziun da l'Hotel Schweizerhof a Vulpera per pudair dar a fit quel insacura a qualchün chi less manar inavant il stabilimaint sco hotel.

Daplü da quist'istorgia pudais leger bainbod illa part tudais-cha da vossa gazetta locala «Engadiner Post/Posta Ladina». (fmr/fa)

Cumün da Zernez Gestions Tecnicas
Urtatsch 147A
7530 Zernez

Zernez
Das Tor zum Nationalpark.
Parc National Suisse.

Viver e lavurar i'l center da l'Engiadina

Bos-chera / bos-cher (100%) per las Gestions Tecnicas

Descripziun da la piazza detagliada:

Ella/El lavura in ün team motivà, giuven ed innovativ e sustegna cun Seis ingaschamaint tuot las lezchas da las Gestions Tecnicas.

L'entrada in piazza es als **1. schner 2021** obain tenor convegn.

Annunzchas per quista piazza sun d'inoltrar in scrit culla documainta üsitada e culla notizcha «bos-cher/a Gestions Tecnicas» fin ils **20 lügl 2020** a l'adressa: Cumün da Zernez, Gestions Tecnicas, Urtatsch 147A, 7530 Zernez.

Per ulteriuras infuormaziuns sta il manader da las Gestions Tecnicas Fadri Guler (079 619 53 79) jent a disposiziun.

| Gratulaziuns!

a Dario Schmidt da Sent per l'examen final dal giarsunadi da metalconstructur. Nus ingrazchain per seis grond ingaschamaint.

rauchmetall.ch | ZERNEZ

Arrandschamaint

Inscunter dals Rumantschs

Rapperswil In venderdi, ils 3 lügl, ha lö il possem inscunter dals Rumantschs giò la Bassa. A partir da las 18.30 es reservada la Pizzeria De Medici a Rapperswil e davo tschaina il Lido per giovar a minigolf. Scha l'ora vess da far ün strich tras il quint, vain giavüschà da tour l'ün o l'oter gö per giovar in compagnia. Ils organisatuors speran sün gronda partecipaziun e giavüschà da s'annunzchar fin hoz gövgia, ils 25 gën. (protr.)

Annunzchar per plaschair pro: astrid.decurtins@bluewin.ch

www.engadinerpost.ch



Ralf Fluor declera che chi's vezza lung la senda botanica traunter La Punt Chamues-ch e Madulain.

fotografias: Gianna Duschletta

Plauntas medicinelas e sabgentschas schmanchedas

La spassageda botanica spüerta da las destinaziuns La Punt Chamues-ch e Madulain, vain accompagnada da Ralf Fluor. Scu expert da la flora engiadinaisa muossa el als preschaints la varieted da las fluors e las plauntas cha s'inscuntra quel di.

GIANNA DUSCHLETTA

Lung la senda botanica La Punt Chamues-ch – Madulain as laschan scuvrir 34 differents geners da plauntas, scu salschs, vduogns e bavrolers, tuottas segnedas cun tevlinas da nom. Chi chi observa attentamaing ils spazis traunter quistas tevlinas vezza però eir, cha que ho auncha bger dapü plauntas e fluors chi flurischian e daun culur a la natüra. Quellas sun suvenz be visiblas per üna u duos eivnas, uschè cha las signaliser nun es pussibel. Our da quist motiv s'ho miss in peis la spüerta d'üna

spassageda accompagnada d'ün perit, chi muossa als giasts la diversited da la flora in Engiadin'Ota. Ralf Fluor da La Punt Chamues-ch d'eira magister da botanica pels bos-chers düraunt 30 ans. Uossa es el aunch'adüna activ scu silvicultur e maina las spassagedas lung la senda botanica sporadicamaing ils marculdi zievamezdis düraunt la sted. «Nus vulains musser a la gliueud, cha in Engiadin'Ota crescha dapü cu chi's craja», disch Ralf Fluor.

La senda botanica

Quista spüerta do que daspö tschinch ans, la senda da god do que già bger pü lösch. Las personas vaivan apunto il giavüsch, cha vegnan spieghedas e mussedas eir las plauntas chi flureschan be cuort temp. Uschè s'ho Ralf Fluor miss a disposiziun e maina uossa regulermaing a giasts ed indigens tres il god. La granda part dals partecipants sun personas d'utrò, ma que do adüna dapü indigens chi s'interessan, managia Fluor. «Eau craj cha bgers nu saun cha que do quista spüerta. Interessedas

füssan las personas, ma cun que chi'd es ün marculdi zievamezdi do que eir bgers chi lavuran e nu paun gnir. Scha's vezza però cha l'indigen es grand, as pudess forsa eir fer mincha-taunt in sanda.»

Sculpturas da lain

La senda lungia 2.3 kilometers maina eir lung ündesch grandas figüras da lain. Artists las haun fattas our da trunchs da bös-chs indigens e las sculpturas rapreschaintan bes-chas chi vivan illa regiun. La sfida d'eira, cha'ls artists stuvaivan cumpletter lur lavur infra ün di e be cun druver ün unic trunch. La spassageda cun Ralf Fluor düra var 90 minuts, cumainza sper la sculptura da Sep Hainisch e cuntinuescha da lo pü fop aint il god. Sur vias forestelas, sendas e pros maina Fluor speravi ad otras sculpturas, scu il pichalain vi dal bös-ch ubain las marmottas, però impustüt speravi ad üna varieted da fluors e frus-chers. «Nus vains cò uschè bgeras plauntas cha'd es taunt normel da vzair, ma cha listess

üngün nu cugnuscha», declera il silvicultur e muossa üna da las 20 sorts da salschs cha que do in Engiadin'Ota.

Plauntas medicinelas

Svelt müda il discuors da las plauntas incuntschaintas a quellas medicinelas. Ils partecipants dividan lur savair ün traunter l'oter, uschè as vain per exaimpel a savair che plauntas chi güdan cunter virüjas, ubain chenüna chi calma schi's fo tè landrou. Ralf Fluor lascha eir deguster la risch da la «regina imperiela», chi gniva druveda scu plaunta medicinela principela avaunt 200 ans. Cun quel gust fich intensiv esa eir simpel d'incler, perche cha quista plaunta gniva druveda illas staunzas d'iffaunts cunter dischöls e cunter la spüzza dals pezs. Anectodas sur da las plauntas, lur funcziun e lur nom do que bgeras. Uschè per exaimpel il culüm, üna flur da tössi, chi gniva druveda per der tössi a lufs ed ils cupper. U lura do que ils turbans, il nom vain da que cha da pü bod purtaivan ils Türchs pera turbans. Cha las agnas haun poch da chefer cun la-

sagna stess però esser cler a minchün. La quantited da plauntas da tössi fo ster stut a divers preschaints, tshertas sun uschè töschantedas cha già be cun las tucher as badess l'effet sülla pel.

Adüna darcho as ferma la gruppa per observer fluors, frus-chers e bos-cha. Ralf Fluor declera e muossa pazchaintamaing, ed eir las istorgettas divertentas nu maunchan. Dafatta sur da las bes-chas s'imprenda üna pruna, tar mincha sculptura da lain ho il silvicultur qualchosa da dir. Dals preschaints vain stimedada l'offerta ed ils rimbombs sun fich positivs.

Ils indigens chi sun da la partida sun da l'avis, cha la spassageda als ho aviert ils ögls e ch'els haun vis fluors e plauntas chi d'eiran incuntschaintas fin lo. Ils giasts peran cuntaints d'avair imparins qualchosa nouv sur da lur destin da vacanzas in Engiadin'Ota.

Las prosmas spassagedas haun lö ils 8 lügl, 5 avuost e 7 october. Annunzcha ed ulteriuras infurmaziuns suot www.engadin.ch, 081 854 24 77, la-punt@engadin.ch

La pauraria a Chamosch-Tarasp cun fittadins novs

Üna famiglia da pauris giuvna ha surtut la pauraria a Chamosch-Tarasp cun stalla, remisa e chasa d'abitar. La famiglia da Gerhard Hofstetter chi vaiva fittà la pauraria fin la fin d'avrigl ha fat müdada giò la Bassa ed ha surtut là üna nouva sfida.

La possessura da la pauraria a Chamosch-Tarasp, Ladina Knecht-Stecher chi abita giò la Bassa ha chattà culla famiglia da Simon Dittli e sia partenaria da vita Gianna Wohlwend üna successiun pel bain pauril a Chamosch-Tarasp. La famiglia giuvna ha tut a fit la pauraria cun l'opziun da tilla cumprar plü tard eventualmaing. «Nus vain fat tuots duos la scolaziun paurila cun diplom e vain intenziun da tgnair chavals, bescha e muvel gross cun üna vainchina da vachas da lat», ha dit Dittli. Gianna Wohlwend da Puntraschigna ha passantà sia infanzia sün ün bain pauril cun bieras bes-chas ed impustüt cun 60 chavals. Seis genituors mainan üna pauraria chi spordscha tanter oter gitas in charrozza e cun chavals da sella. Simon Dittli deri-



Simon Dittli e sia partenaria da vita Gianna Wohlwend han surtut la pauraria a Chamosch. fotografia: Benedict Stecher

va dal chantun Schwyz ed es gnü a cugnuscher a sia partenaria pro la scolaziun paurila chi ha fini l'ultim on al Plantahof a Landquart. Els vivan uossa insembel a Tarasp ed han ün ufant pitschen cun nom Lian. L'idea pel futur es chi surpigliessan, scha tuot va

bain, tuots duos bains paurils a Puntraschigna ed a Tarasp. «Intant vain nus qua a Tarasp trais chavals ed ün pony ed il böt a cuorta vista es da cuntinuar cun bescha e muvel gross e d'acmplir il sömmi da pudair manar ün agen menaschi», ha dit il paur ed agiunt: «Nus ans

vain annunzchats pro «Hofportal», ün'organisaziun ingio chi's po s'annunzchar schi nu's ha ün agen bain pauril da la vart dals genituors. Quell'organisaziun propuona lura bains paurils da pauris chi nun han ingüna descendenza.» Ed uschè han els

chattà a Tarasp üna pauraria chi'd es, sco ch'el disch: «Sco ün seser aint il lotto.» Chi saja nempe fich difficil da chattar ün bain pauril chi vaglia la paina da surtour «e qua han els chattà üna pussibilità unica». A la dumonda che chi til ha eir amo fat plaschair ha'l manzunà: «Nus eschan stats stupefats cun che amiaivlezza e gentilezza cha nus eschan gnüts bivgnantats da noss vaschins qua a Chamosch.»

Tschinch pauris a Tarasp

La fracziun da Tarasp tocca pro'l cumün da Scuol insembel culs cumüns da Guarda fin Sent. Il cumünet da Tarasp viva sco las otras ses fracziuns impustüt dal turissem. El es però eir dependent da paurarias sanas per garantir ün bel purtret da la cuntrada intuorn cumün. Tschinch pauris accomplichian quella lezcha a Tarasp e garantischan cun lur lavur persistente per üna cuntrada bain cultivada. Üna da quellas paurarias es quella da Knecht chi vain manada daspö il principi da mai da la famiglia Dittli Wohlwend, la pauraria Niederhauser a Chants, quella da Meyer a Sgnè, la pauraria da Koller a Fontana e da Netzer in Vallatscha. Intant cha quels tschinch pauris sun preschaints a Tarasp es eir garantida üna cuntrada cultivada chi renda bel l'aspet dal cumün da Tarasp. (fmr/bcs)



Mas-chalch

Fögl d'infurmaziun official dal cumün da Scuol

Ouvras Electricas d'Engiadina

Privel d'aua gronda

Id es privlus da's tratgnair aint il let da l'En e dals auals laterals. L'aua po crescher inaspettadamaing da tuottas uras, quai in connex culla gestiun dals implants

idraulics per prodüer forz'electric, ma eir pervi da plövgiadas.



Per ulteriuras infurmaziuns:
Infoline 081 851 42 11
www.ekwstrom.ch/umweltsicherheit/gefahrenwarnung.html

Festa tschientenara per Cla Biert

Cla Biert (1920–1981) vess pudü festagiar quist on seis 100avel anniversari. A Scuol, seis cumün natal, ha lö als 26 lügl ün di commemorativ fich varià.

«La müdada» vala sco prüm roman modern in lingua rumantscha. Cla Biert descriva in sia ouvra principala – cumparüda dal 1962 – d'üna vart il svilup d'ün giuven pauc chi tschercha sia identità, da tschella vart ün cumün muntagnard per via vers il temp modern.

Cla Biert ha scrit però eir blers raquints, el ha ramassà ed interpretà chanzuns rumantschas, es stat activ sco actur e cabarettist. Il program da la festa commemorativa reflecta quista gronda varietà cun plects e musica, teater e cabaret, cun ün quiz e per finir cun ün aperitiv in cumpagnia. Ün grond mument tanter blers oters sarà sgüra la preschantaziun dal nouv cudesch «L'odur dal füm» cun raquints, eir da quels publichats la prüma jada (detagls: vair suotvart)!

Cla Biert ha vivü ils ultims ons avant sia mort prematura a Sent. L'instituziun portadra da la festa es perquai la Società Ütil Public da Sent (presidenta: Aita Zanetti), cun mandat dal cumün da

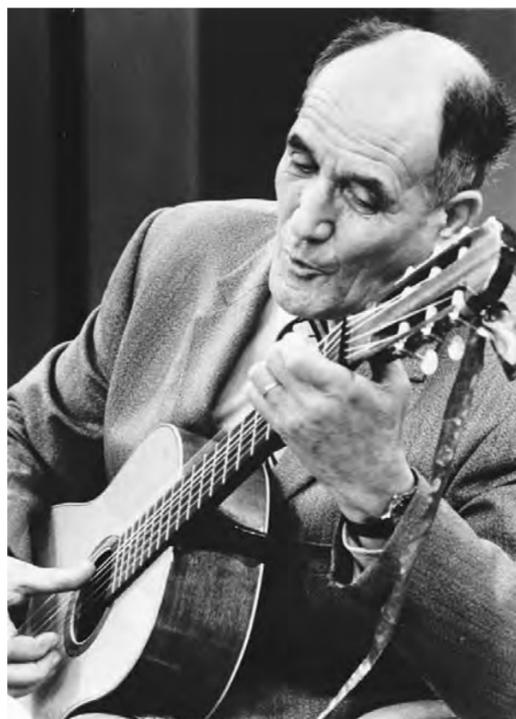
Scuol ed accumpagnada d'ün comitè da patronadi. Mainaproget es Chasper Pult, il moderatur dal di Mario Pult.

La festa in sala cumünala a Scuol cumainza a las 10:45 e düra fin las 18:30.

Causa las restricziuns actualas ston gnir reservadas las plazzas ouravant tenor l'annunzcha aint illas medias in lügl. Per las personas interessadas chi nu chatan lö esa previs da documentar la festa da giubileum in ün oter möd.

Dals 26 lügl fin als 1. avuost, adüna da las 16:00 fin las 19:00, as poja visitar ün'exposiziun aint illa Grotta da cultura (Piertan) a Sent. L'archiv svizzer da litteratura (ASL) ha miss a disposiziun documaints bellischems chi nu s'ha mai vis avant. La vernissascha es in dumengia als 26 lügl a las 9:30. Id es pussibel da partir cul auto da posta a las 10:12 per esser a temp a Scuol.

Cla Biert, *L'odur dal füm*. Raquints 1949-1980, ediziun procurada e commentada da Rico Valär ed Annetta Ganzoni, Cuaira, Chasa Editura Rumantscha



Cla Biert (1979), Archiv svizzer da litteratura, Berna. Fotografia © Marianne Wohleb

Infurmaziuns da la suprastanza cumünala

Festa nazionala 2020

Actualmaing nu's poja amo dir scha las occurrenzas dals 1. avuost possan avair lö o brich pervi da Corona. No giavüschain da s'infuormar a cuorta vista sün nossa pagina d'internet www.scuol.net e las tablas electronicas.

Radunanzas cumünalas

Radunanzas cumünalas pon avair lö adonta da Corona. Id es pussibel da resguardar las distanzas, plünavant vain fatta üna controlla d'entrada per registrar las personas preschaintas.

Als 29 gïun ha lö la radunanza da rendaint, pels 27 lügl es prevista üna radunanza d'orientaziun in connex cun differents votaziuns cumünalas als 27 settember.

Occurrenza d'infurmaziun per proprietaris d'abitaziuns secundaras

L'occurrenza d'infurmaziun per proprietaris d'abitaziuns secundaras ha lö tradizionalmaing il prüm venderdi in avuost. Causa il virus Corona ha decis il cumün da tilla spostar. La nouva data es sonda ils 24 october 2020. Il lö es sco üsità il restaurant La Charpena sü Motta Naluns.

Scuol: Punt Gurlaina

Davo avair cumanzà ad installar la puntinada s'haja constatà cha la punt da Gurlaina es in ün plü nosch stadi co pensà. Perquai s'haja interrupto las lavurs e fat divers sclerimaints.

Sco prossem pass esa previs da tour davent la punt il plü tard in october cun ün grü da 600 tonnas. La punt dess gnir traptada in 3 tocs e vain missa vi'n Gurlaina pella sanaziun. Quai fa dabsögn in mincha cas, eir schi gniss fabricada üna nouva punt siond ch'üna sanaziun nu füss pussibla o radschunaivla.

Quistas masüras na premissas chaschunan naturalmaing cuosts implü in üna dimensiun chi vuol üna decisiun a l'urna. La data pella votaziun correspondentu nun es amo fixada.

Infrastructura pella gestiun mantegnimaint

Silo da sal in Gurlaina, Scuol

Fin uossa pudaiva retrar il cumün il sal da l'uffizi da construcziun bassa in Plattas. Quai nun es plü pussibel, e perquai dovra il cumün ün agen silo da sal. Il cumün dovra var 90 tonnas sal in ün on, il silo sto avair dimena üna grondezza da 75 meters cubic.

I dess la pussibilità da tour a fit o lura da cumprar ün silo. Ils cuosts pella fittanza sun relativmaing ots (10 900 francs l'on), uschè chi renda la cumprita. Il silo chi cuosta 85 315 francs es amortisà infra 8 ons e 4 mais. Sia dürada da vita importa ca. 35 ons. El ha plünavant üna fatschada da lain e fa cun quai üna megladra apparenscha co il silo per tour a fit chi'd es üna construcziun da metal.

La suprastanza cumünala ha decis perquai da cumprar il silo pro la firma BL Silobau AG a Gossau SG. La fundamainta necessaria (chi fess dabsögn per tuottas duos variantes) cuosta ca. 20 000 francs e vain fatta in redschia.

Quists imports nu sun büdschetats per quist on. La suprastanza ha deliberà l'import total da 105'315 francs sco expensa na prevista in basa a l'art. 44 al. 2 cifra 8 lit. a) da la constituiziun cumünala.

Surdattas da lavur

Ftan: Chasa da scoula

Ils ultims 20 ons nun es gnü fat nüglia vi da la chasa da scoula a Ftan. Uossa esa da far ün stüdi per verer che sanaziuns e renovaziuns chi fetschan dabsögn. Plünavant sun da sclerir las pussibilitats per masüras energeticas.

Il stabilimaint sta suot protecziun da la chüra da monumaints. Pel stüdi es gnü incumbenzà l'architect Jon Armon Rauch, Scuol.

Ardez: Zona 30

Ad Ardez dess gnir prolungada la zona 30 pro la sortida d'Ardez vers Ftan, quai per augmantar la sgürezza impustüt dals abitants. Il cumün ha fat prüms sclerimaints insembel culla pulizia chantunala. Sco prossem pass sun da far masüraziuns da sveltezza, ed i vuol ün'expertisa. Quistas lavurs sun gnüdas surdattas a la firma Canclini + Partner S.c.r.l., Scuol.

Scuol: Sistem d'alarm per S-charl

L'uffizi da fabrica less chattar soluziuns per ün sistem da preavertimaint causa chi dà adüna darcheu dons da strasoras aint in S-charl. Il cumün ha incumbenzà la firma specialisada GEOTEST AG, Zollikofen BE cun ün stüdi, quai tenor proposta da l'uffizi chantunal da god e privels da la natüra.

Serradüras in chasa cumünala

Las serradüras in chasa cumünala nu correspuondan plü a las pretaisas dad hozindì, impustüt per quai chi riguarda la sgürezza. Il cumün ha surdat la furniziun e la montascha d'ün nouv sistem da serrar a la firma Otto Dorta, Scuol.

Scuol: Fermativa da la posta davant il Center Augustin

I vuol là üna chasina d'aspet sco protecziun cunter il sulai resp. la plövgia. Il cumün ha surdat las lavurs da metal a la firma Bischoff Metall AG, Scuol.

Scuol/Sent:

Dons da strasoras Vallorcha

Davo las auazuns da gïun 2019 s'haja pudü sanar il toc da la via da god tanter Pradella e la riva da l'En cun ün proget forestal SIE*. D'utuon s'haja vis dons eir pro la via tanter Pradella e Sur En, quai cuort avant chi'd es gnüda la naiv. Ils dons han pudü gnir analisats detagliadamaing pür uossa da prümvaira. Per sgürrar la via faja dabsögn da sanar las scarpadas eir quia, e quai sco masüra d'urgenza.

Las lavurs d'impressari vegnan fattas in redschia e sun gnüdas surdattas a la firma Koch AG, Ramosch.

* Sammelprojekte Instandstellung Erschliessung (progets cha l'Uffizi chantunal da god e privels da la natüra sustegna cun contribuziuns).

Promoziun da l'economia

Ardez: Tabla d'orientaziun püert da rampignar

Ardez dispuona d'ün üert da rampignar cun rutas sgüradas. Quai es üna sporta attractiva tant pels giasts sco eir pels indigens, inclus la giuventüna e'l Club Alpin Svizzer, secziun Engiadina Bassa. La gestiun da quista sporta nu cuosta nüglia, il mantegnimaint sco eir la sgürezza sun chosa da minchün. Uschè funcziuna quai daspö decennis. Listess füssa degn e d'avantag da refer uossa singulas rutas e da meglardar la comunicaziun e l'orientaziun.

Ün commember dal Club Alpin es pront da tour per mans quai. El vuol s-chaffir tanter oter üna tabla d'orientaziun ed ha

dumandà al cumün da til sustgnair cun pajar il rom per quista tabla. Masüras da comunicaziun/recloma tratta'l lura culla destinaziun, dumondas da finanziaziun pel rest dal proget (grafica e producziun da la tabla, plaquettes e material per signalisar e sgürrar las rutas) cun terzs. Sia lavur nu metta'l in quint a ningün.

Tenor la suprastanza cumünala ha quist proget ün bun effet pel turissem, la qualità da viver sco eir la sporta da sport per giuven e vegl in nossa regiun. Ella ha decis perquai cha'l cumün metta a disposiziun il rom pella tabla d'orientaziun chi cuosta ca. 550 francs e prepara la fundamainta necessaria. La premissa es cha la tabla saja bilingua (rumantsch/tudais-ch).

Il Mas-chalch dal cumün da Scuol cumpara üna jada al mais.

Ediziuns veglias: www.scuol.net

Prosmas ediziun: 30 lügl 2020.

Schüler auf Segantinis Spuren

29 Schülerinnen und Schüler der Rudolf Steiner Schule Kreuzlingen erkundeten zu Fuss die bevorzugten Gebiete des Künstlers Giovanni Segantini. In einer Ausstellung sind nun die Werke der jungen Künstler in der Chiesa Bianca in Maloja zu sehen.

Ganze zehn Jahre liess die Ausstellung auf sich warten. Am Ende war es die Begegnung mit Gioconda Segantini, der Enkelin des Künstlers, welche das möglich macht. «Gioconda Segantini war von der Idee sofort begeistert», erklärt Kurt Bräutigam, der die Enkelin im vergangenen Jahr bei einer Wanderung in Maloja zufällig traf. Es war im Sommer 2010, als er mit seiner sechsten Klasse während der sogenannten Bergwoche der Schule die Gebiete Juf, Via Mala, Longhin, Maloja, Fornogletscher, Soglio und natürlich den Schafberg und die Segantinihütte zu Fuss erkundete. Dort lassen sich Segantinis Standpunkte, von denen aus er malte, finden.

Eine grosse Biografie

In der Vorbereitung zu dieser besonderen Projektwoche beschäftigte sich die Klasse mit der eindrücklichen Biografie des Künstlers sowie mit seinen Hauptwerken, dem Triptychon, «Werden-Sein-Vergehen». In der Aquarelltechnik arbeiteten die Zwölfjährigen anschliessend über Wochen an ihrer eigenen Interpretation der drei Hauptwerke. Segantini hat den Lehrer Bräutigam nachhaltig beeindruckt. «Sein Zusammenführen von Kunst und Landschaft, vor allem aber sein seelischer Ausdruck in den Werken ist einmalig.» Das wiederum hätte auch den Jugendlichen grossen Eindruck gemacht. «Schliesslich entstand so eine wunderbare Fülle von über 80 Bildern», so Bräutigam. Jedes Werk stelle ein Unikat dar und sei zudem überraschend in-

dividuell und einzigartig, so der ehemalige Lehrer weiter.

Erlebte Geologie und Kunst

Die Idee, die Arbeiten der jungen Künstler der Öffentlichkeit zu zeigen war schon 2010 vorhanden. «Manche Dinge, wie auch die Kunst», so Bräutigam, «brauchen nun einmal Zeit.» Mit einer Ausstellung wollte Bräutigam auch verdeutlichen, wie Segantini heute noch Jugendliche motiviert, selbst künstlerisch tätig zu werden. Neben dem Malen war dazumal auch die Geologie im Oberengadin Schwerpunktthema der Bergwoche. Weisser Granit und grüner Serpentin zählten zu den

geologischen Entdeckungen. Für den Lehrer ist erlebter Unterricht ein wichtiger Aspekt in der Pädagogik. Die Schülerinnen und Schüler hätten einen anderen Bezug zum Unterrichtsstoff, wenn sie nicht nur über Steine sprechen würden. «Auch mit den Wanderungen zu den Standpunkten haben wir damals vieles aus der Biografie Segantinis nacherlebt», schaut Bräutigam zurück.

Schülerinnen und Schüler von dazumal werden bei der Vernissage anwesend sein und die musikalische Einführung gestalten. Die Vernissage findet am 27. Juni um 17:00 Uhr in der Chiesa Bianca in Maloja statt. Mayk Wendt



Schülerinnen und Schüler aus Kreuzlingen treten in die Fussspuren des Künstlers Giovanni Segantini.

Fotos: z. Vfg



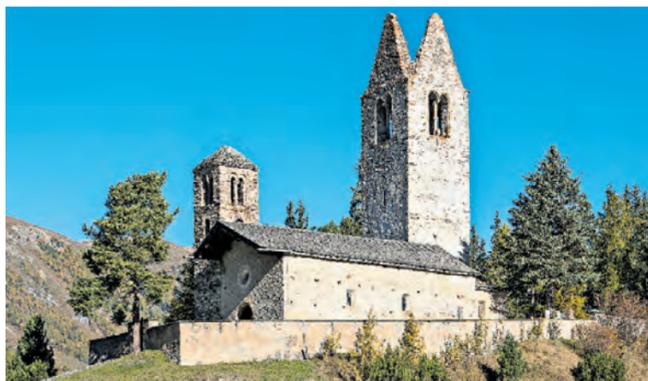
Das Alpenpanorama der Kreuzlinger Schüler.

Schwierige Zeiten für «refurmo»

Klamme Finanzen, Mitgliederschwund, Personalwechsel. Die Evangelisch-Reformierte Kirche im Oberengadin hat schon bessere Tage erlebt.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde Oberengadin (refurmo) steckt in finanziellen Nöten. Nicht erst seit gestern. Doch an der Kirchgemeindeversammlung von vorgestern mussten die Mitglieder zur Kenntnis nehmen, dass das Minus in der Kasse wächst. Für das Rechnungsjahr 2019 steht ein Ausgabenüberschuss von knapp 155'000 Franken zu Buche. Dieser ist einem Minderertrag bei den Quellensteuern und ordentlichen Kirchensteuern geschuldet, nicht einem Ausgabenberg. Wenn gut 160'000 Steuerfranken fehlen, hat das mit dem Mitgliederschwund wegen Überalterung zu tun, aber auch mit dem leichten Bevölkerungsrückgang im Oberengadin und den Kirchenaustritten. Sollte der Trend anhalten, müsste fürs kommende Rechnungsjahr gar mit einem Minus von 230'000 Franken gerechnet werden, zeigte Vorstandsmitglied Kurt Fischer auf. Luzi Schucan, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, bemerkte vor der Versammlung, dass «je länger mit Massnahmen zugewartet wird, desto einschneidender werden diese ausfallen.» Die für den Erhalt der Substanz



Eine imposante Kirche. Doch der grosse Turm von San Gian musste dringend saniert werden.

Foto: refurmo/Rolf Canal

notwendigen Investitionen könnten auf Dauer nicht ausreichend aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die knappe Liquidität zeigt sich bereits jetzt bei geplanten Investitionen. So wurde beispielsweise die für 2019 vorgesehene Dachsanierung der Kirche San Andrea in La Punt Chamues-ch auf dieses Jahr verschoben. Andere dringende Arbeiten wie die Sanierung des Dachs des grossen Kirchturms von San Gian konnten ausgeführt werden. Nicht nur die Finanzen waren an der von Kirchgemeindepräsident Gian-Duri Ratti geleiteten Versammlung ein Thema. Die einzelnen Ressortleiter berichteten auch über die vielen verschiedenen erfolgten und geplanten Aktivitäten – von der Sonderbeilage zu «Reformiert», die im kommenden

Herbst herauskommt bis zur neuen Vereinbarung mit der Gemeinde Sils zu Unterhalt und Investitionen der Offenen Kirche. Auch seitens des Konvents, also der Pfarrherrschaft, erfuhren die 46 anwesenden Mitglieder viel über die verschiedenen Anlässe, die 2019 stattfanden. Zu einer längeren Diskussion kam es während der Versammlung in Bezug auf eine Häufung von Abgängen beim Pfarrpersonal. Erst kürzlich ist mit Christian Buchli auch ein Mitglied aus dem Kirchgemeindevorstand zurückgetreten. An der von Noa Sendlhofer (Trompete) und Ester Mottini (Keyboard) musikalisch umrahmten Versammlung wurde die Jahresrechnung 2019 einstimmig genehmigt und Decharge erteilt.

Nachgefragt

«Die Kompetenzen sind klar geregelt»

MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Post: Gian-Duri Ratti, in den letzten drei Jahren konnte Ihre Kirche elf neue Mitglieder begrüßen. Im gleichen Zeitraum hatte sie 203 Austritte zu verzeichnen. Laufen Ihnen die Schäfchen weg?

Gian-Duri Ratti: Der allgemeine Trend der Kirchenaustritte ist auch bei refurmo Oberengadin feststellbar und hat insbesondere mit dem Wandel in unserer Gesellschaft zu tun. Das Thema begleitet uns ständig und wir versuchen entsprechend Angebote zu schaffen, was natürlich nicht einfach ist.

Weniger Mitglieder heisst weniger Kirchensteuern. Die Finanzlage der Oberengadiner Kirchengemeinde ist schwierig und wird, so die GPK, ohne zusätzliche Erträge oder Einsparungen erodieren. Sie ermahnt Gegenmassnahmen einzuleiten. Was tut der Vorstand bereits gegen diese Abwärtsspirale und was denkt er noch zu tun?

Verschiedene Massnahmen sind über dem Budget- und Investitionsprozess schon eingeleitet worden und werden laufend analysiert und angepasst. Als nächsten Schritt müssen wir uns überlegen, ob und wie neue Einnahmequellen erschlossen werden können und in diesem Bereich neue Ideen entwickeln.

Innerhalb der letzten drei Jahre haben sechs Pfarrpersonen, davon drei in pro-

visorischer Anstellung, sowie ein Sozialdiakon ihre Stelle gekündigt oder ihren Vertrag nicht mehr verlängert. Worauf sind diese Abgänge zurückzuführen?

Zum einen hat das sicher mit den neuen Strukturen zu tun, zum ändern sind es dann auch oft persönliche oder private Gründe, die eine Veränderung auslösen. Sich in feste, klare Strukturen einzugliedern, bereitet jedoch der einen oder anderen Pfarrperson etwas Mühe.

Wenn diese Häufung von Abgängen kein reiner Zufall ist, sondern ein Zeichen für unterschiedliche Ansichten darüber, wie refurmo sich ausrichten soll und welche Kompetenzen Vorstandsmitgliedern und Pfarrpersonen zustehen: Wie wollen Sie einen Konsens erreichen?

Die Frage der Kompetenzen ist in unserer Verfassung klar geregelt und gibt in der Regel zu keinen Diskussionen Anlass. Der Vorstand mischt sich auch nicht in den Arbeitsbereich der Pfarrpersonen ein, solange die Vorgaben eingehalten werden. Die unterschiedliche Auffassung besteht vor allem zum Thema «gemeinsame Gemeindeleitung». Diese Frage werden wir in nächster Zeit intensiv zusammen diskutieren und definieren müssen. Ein weiteres Thema ist sicher, wie die Kommunikation zwischen Vorstand und Konvent* verbessert werden kann.

* Zusammenschluss der Pfarrpersonen, die für refurmo tätig sind.

Mehr als eine
Wiedereröffnung
 Inklusive
Sonderaktionen



AM SAMSTAG, 4.7. AB 7.30 UHR FEIERN WIR DIE WIEDERERÖFFNUNG DER FILIALE SAMEDAN NACH DEM UMBAU.

Diese Angebote findest du nur in der Filiale in Samedan am 4.7., solange Vorrat.

-50%
 pro Packung
3.45
 6.95

AMAROY ESPRESSO TRADIZIONE
 1 kg

UTZ Certified coffee

-50%
 pro Flasche
8.99
 17.99

ALDI SUISSE BESTSELLER

IL TEO PRIMITIVO DI MANDURIA DOP
 14.5 % Vol.
 0.75 Liter

MUNDUS VINI GRAND GOLD
 INTERNATIONALER WEINWETTBEWERB EXPO VIN 2019 ZÜRICH

-50%
 pro Flasche
3.99
 7.99

ALDI SUISSE BESTSELLER

GRANDE ALBERONE
 14.5 % Vol.
 0.75 Liter

94

-53%
 pro Stück
69.90
 149.-

BRÄUN RASIERER SERIES 7 WET&DRY

-53%
 pro Stück
59.90
 129.-

BBQ SMOKER
 Packmass: 77,5 x 49 x 28 cm (B x T x H)

3 JAHRE GARANTIE

BRÄUN RASIERER SERIES 7 WET&DRY
2 JAHRE GARANTIE



Das Trio begeistert das Publikum mit einer klassischen Song-Auswahl. Pflegekräfte und Bewohner tanzen gemeinsam.

Fotos und Video: Denise Kley



Mit klassischer Musik gegen die Isolation

Das Corona-Musikprojekt «La Serenata» tourt durch die Schweiz. Ihr letztes Konzert spielt das Trio im Pflegeheim Promulins in Samedan. Inspiriert wurden die Musiker von den Balkonkonzerten in Italien während des Lockdowns.

DENISE KLEY

Es ist Donnerstagnachmittag. Auf dem Aussengelände des Pflegeheims in Samedan herrscht eine lebhaftige Stimmung. Die Bewohner und Pflegekräften haben

es sich auf den Balkonen, auf dem Rasen und auf der Terrasse gemütlich gemacht und geniessen das kleine Fleckchen blauer Himmel, das sich zwischen der grauen Wolkendecke zeigt. Das Musiktrio «La Serenata» baut ihre Behelfsbühne auf: eine rote Decke, ein E-Piano, ein Schlagzeug und ein Vibraphon. Die drei Berufsmusiker fanden sich zu Beginn des Lockdowns Mitte März zusammen. Die Impulsgeberin war die Sängerin Stefanie C. Braun. Inspiriert wurde sie von den Balkonkonzerten in Italien: «Wir wollen die Menschen, die jetzt isoliert leben müssen, ermutigen und ihnen zeigen, dass wir sie nicht vergessen haben.» Seit drei Monaten touren die drei Vollblutmusiker ehrenamtlich mit

einem klassischen Bühnenprogramm durch Schweizer Pflegeheime. Das Trio selbst beschreibt das Projekt als Selbstläufer. «Ganz viel Glück und Zufälle haben mitgespielt, dass wir die letzten Monate zusammen spielen durften», sagt Braun dazu. Die Website richtete ihnen ein Freund ein, ebenso das Spendenkonto. Auch das E-Klavier und vieles vom technischen Equipment ist eine Leihgabe.

In italienisch und deutsch begrüsst Braun das Publikum. Sie schmettert hingebungsvoll «Carmen», «Die lustige Witwe» oder ein Stück aus Verdis Oper «La Traviata», begleitet von Alexander Ponet am Vibraphon und am Schlagzeug und Anne Hinrichsen am E-Piano.

Die Pflegekräfte und Bewohner legen gemeinsam ein Tänzchen hin, der Applaus ist ausgiebig. Braun war selbst jahrelang im Engadin als Gesangslehrerin an der Musikschule Oberengadin tätig. «Es ist ein schöner Abschluss, dass wir hier im Engadin das letzte Konzert spielen dürfen, ich bin immer sehr gerne hier. Hier im Engadin ist man dem Himmel einfach ein Stückchen näher», stellt Braun fest. Das Pflegeheim in Samedan war nun die letzte Station der Tour. «Wir haben so viele tolle Momente erlebt. Wir schliessen das Projekt nun in Schönheit ab», fasst Ponet zusammen. Der Bedarf an Konzerten in Pflegeheimen sei nun nach den Lockerungen nicht mehr gegeben.

Die drei freuen sich nun auf neue berufliche Projekte.

Die Bilanz des Erfolgsprojektes «La Serenata» ist enorm: 48 Konzerte haben sie gespielt, das Schweizer Fernsehen hat über sie berichtet, sie spielten vor BAG-Chef Daniel Koch und Bundesrat Alain Berset. Die drei sind zufrieden, aber auch ein wenig wehmütig. «Wir sind eine Corona-Familie. Wir waren auf Tour und ständig zusammen unterwegs. Das kann man nicht mit jedem», sagt Ponet. «Schön, dass wir das zusammen gemacht haben.»

Weitere Infos zum Projekt unter: www.laserenata.org

Anzeigen

Herzliche
Gratulation



Enrico Matossi

hat seine Lehre als Drucktechnologe EFZ erfolgreich abgeschlossen.

Wir sind sehr stolz auf dich und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Deine Mitarbeiter
der Gammeter Media AG



Gammeter Media St. Moritz/Scuol



Saisonstart Crap da Fö
mit Grill, Lounge und Terrasse

ab Freitag, 26. Juni
täglich 12 - 22 Uhr

Leichte, kreative Sommerkarte auch
auf unserer schönen Sonnenterrasse.

Hotel Restaurant Palü, 7504 Pontresina
Tel. +41 81 838 95 95, www.palue.ch



Auf Beginn des Schuljahres 2020/21 suchen wir

**eine Schulische Heilpädagogin / einen
Schulischen Heilpädagogen (30%, 3. Klasse)**

Wir sind eine zweisprachige (Puter/Deutsch) geleitete Schule mit guter Infrastruktur und unterrichten rund 260 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Oberstufe.

Es erwartet Sie ein spannendes und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld in einem überschaubaren Schulhaus, kleine Klassengrößen, kollegiale, hilfsbereite Lehrpersonen, eine unterstützende Schulleitung und die Annehmlichkeiten eines Schulsekretariats.

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung (oder sind bereit, eine solche zu absolvieren (SHP)) und verfügen über gute Romanisch- und Deutschkenntnisse. Eine gute Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern und dem Schulteam ist Ihnen wichtig. Sie haben Interesse daran, an der Weiterentwicklung der Schule mitzuwirken und packen diese neue Herausforderung gerne an.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen unser Co-Schulleiter, André Gemassmer, unter Telefon 081 851 01 01 oder schulleitung@scoulasamedan.ch gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.scoulasamedan.ch.

Ihre Bewerbung mit sämtlichen Unterlagen richten Sie bitte bis am 1. Juli 2020 an: Gemeindegemeinschaft Samedan, André Gemassmer, Puoz 2, 7503 Samedan

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Armut im Alter ist unsichtbar.

Wir helfen. Helfen auch Sie. PC Konto 87-500301-3
www.helfen-beim-helfen.ch



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

 **stellen.gr.ch**
GRAUBÜNDEN

Das Tiefbauamt sucht einen/eine
Strassenwart/-in in Poschiavo

Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch



Zur Ergänzung unseres Teams in Zuoz suchen wir nach Vereinbarung

ServicetechnikerIn (100%)

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene Berufslehre im Elektro- und/oder mechanischen Bereich
- Gutes Deutsch in Wort und Schrift, vorzugsweise mit italienisch und romanisch Kenntnissen
- Diskretion
- Freude an Kaffee und Kundenkontakt
- Bereitschaft zur Weiterbildung und Spezialisierung
- Führerausweis Kat. B

Wir bieten Ihnen:

- Ganzjahresstelle
- Selbstständiges Arbeiten
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeit
- Motiviertes Team mit angenehmem Arbeitsklima
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Florian Zraggen, Tel. 081 854 22 77.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

ROCCA & ZRAGGEN
Qualität aus Leidenschaft

Florian Zraggen
Resgia 250 · CH-7524 Zuoz
www.rzr.swiss · fz@rzr.swiss



Schätze aus zweiter Hand auf 300 m² Verkaufsfläche

Vom funktionalen Möbel fürs kleine Budget über den zeitlosen Design-Klassiker bis hin zum antiken Liebhaberstück. Von der Pfanne bis zum Kristallglas, vom Puzzle bis zum unterhaltsamen Gesellschaftsspiel: herzlich willkommen beim Stöbern und Schnäppchen entdecken.

Grosse Auswahl an Sofas, Stühlen und Betten

Mit Ihrem Einkauf in der Girella Brocki unterstützen Sie Menschen, die im Arbeitsmarkt wieder Tritt fassen möchten.

www.girella-brocki.ch, info@girella-brocki.ch, 081 833 93 78

Hauptgeschäft: Via Nouva 5, Celerina,
Filiale: Via Sura 73 (vis-à-vis Coop), Zernez

Electro Wettstein SA
schaffen mit Strom



Wir Suchen zur Verstärkung unseres Teams

Elektroinstallateur EFZ

für Kundenarbeiten, Um- und Neubauten.

Wir bieten:

- interessante, selbständige Arbeiten
- familiäre Strukturen
- zeitgemässe Entlohnung/ Sozialleistungen
- Firmenauto
- sicheres Anstellungsverhältnis
- ...

Interessiert? Bewerbung an:
Electro Wettstein SA, Vea Jerts 222, 7457 Bivio
oder info@ewsa.ch www.ewsa.ch



Ab Freitag 26. Juni starten wir in die Sommersaison!

Wir freuen uns schon jetzt,
Sie wieder bei uns begrüßen
und verwöhnen zu dürfen!

Sabrina und Franco Palmisano
und das ganze Team
La Punt Chamues-ch
Telefon 081 854 10 24

Grosser Altgold Ankauf

Im Hotel Sonne, via Sela 11, 7500 St. Moritz

Freitag 10. Juli 2020 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Schmuck, Goldmünzen, Gold aller Art, Silber 925 und 800.
Armbanduhren, auch defekte.
Wys / Ostertag: 078 850 67 64

Engadin Smile
Kieferorthopädie 

Wir suchen eine engagierte, zuverlässige und freundliche
DENTALASSISTENTIN FÜR 40-60%
per 1. September 2020
oder nach Vereinbarung in St. Moritz

Wir bieten eine abwechslungsreiche und interessante
Stelle in einem aufgestellten, herzlichen und hilfsbereiten
Team in moderner Praxis für Kieferorthopädie.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung per Mail oder Post.
engadinsmile@hin.ch
Via Chalavus 7, 7500 St. Moritz
081 833 36 61

Wir suchen nach Vereinbarung eine/einen

Webentwickler/-in

Teilzeit bis 100% möglich

Das kannst Du erwarten

- Herausfordernde Programmierung von anspruchsvollen, webbasierten Lösungen
- Begleitung von Kundenprojekten, von der Konzeption bis zur Umsetzung
- Ein kleines, motiviertes Team mit viel Gestaltungsspielraum in operativen wie auch strategischen Fragen

Das bringst du mit

- Ausbildung in einem technischen Beruf (Informatiker, Mediamatiker etc.) oder mehrjährige Berufserfahrung in der Webentwicklung.
- Versierter Umgang mit den wichtigsten Webtechnologien (HTML, CSS, JavaScript, AJAX, XML)
- Sehr gute Kenntnisse in PHP und MySQL
- Kenntnisse in Typo3 / TypoScript / Fluid wünschenswert
- Schnelle Auffassungsgabe, herausragende analytische und konzeptionelle Fähigkeiten sowie Abstraktionsvermögen
- Hohes Mass an Eigenverantwortung und unternehmerisches Denken

Du gibst Dich nicht mit dem Durchschnitt zufrieden und liebst genaues Arbeiten? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung!

Gammeter Media AG
Raphael Bauer
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 99
r.bauer@gammetermedia.ch

 Das Medienhaus der Engadiner



Wasser. Wind. Berge. ova. vent. muntagnas.

Für unsere romanischsprachige PRIMARSCHULE von SILVAPLANA-CHAMPFÈR suchen wir auf das Schuljahr 2020/21, d.h. per 1. August 2020 eine

Klassenlehrperson für die 1./2. Klasse

Die Stelle ist infolge Krankheit eines langjährigen Mitarbeiters vorerst auf das erste Semester befristet. Es besteht jedoch die Möglichkeit einer längerfristigen Anstellung im Umfang eines 70% - 100% Pensums.

Wir erwarten:

- Eine motivierte Stellvertretung
- Ein EDK anerkanntes Lehrdiplom
- Liebevoller und wertschätzender Umgang mit Kindern
- Romanischkenntnisse erwünscht

Wir bieten:

- Eine kleine Schule mit familiärem Charakter
- Unterstützung durch Schulleitung und ein kooperatives Team
- Attraktive Anstellungsbedingungen
- Arbeitsort in der attraktiven Seenlandschaft des Oberengadins

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bis am 10. Juli 2020 an die Schulleiterin: Simone Pedrun Gutgsell, Via dal Chanel 7, 7513 Silvaplana ode per E-Mail an schule@silvaplana.ch Weitere Auskünfte: Tel. 079/457 98 44

www.silvaplana.ch

 **SILVAPLANA**
ENGADIN - CORVATSCH

 Cumün da Zernez
Technische Betriebe
Urtatsch 147A
7530 Zernez

 **Zernez**
Das Tor zum Nationalpark
Parco Nazionale Svizero

Arbeiten im Zentrum des Engadins

Forstwart / Forstwartin (100%) für die Technischen Betriebe

Detaillierter Stellenbeschreibung:



Sie arbeiten in einem jungen, innovativen und motivierten Team. Mit Ihrem Einsatz unterstützen Sie alle ausstehenden Aufgaben der Technischen Betriebe.

Der Stellenantritt ist per **1. Januar 2021** oder gemäss Vereinbarung.

Bewerbungen können schriftlich mit dem Vermerk «Forstwart/Forstwartin Technische Betriebe» bis am **20. Juli 2020** an folgender Adresse eingereicht werden: Gemeinde Zernez, Technische Betriebe, Urtatsch 147A, 7530 Zernez.

Für weitere Auskünfte steht der Leiter der Technischen Betriebe Fadri Guler (079 619 53 79) gerne zur Verfügung.

Herzliche Gratulation zum Abschluss

Wir gratulieren unserem Lernenden **Marcel Schmid** aus Borgonovo zum erfolgreich bestandenen Qualifikationsverfahren. Marcel hat die 4-jährige Berufslehre als Automobilmechatroniker EFZ mit Bravour abgeschlossen.

Wir sind stolz auf diese hervorragende Leistung und gratulieren herzlichst. Es freut uns sehr, dass wir einen weiteren Lernenden für die Berufswelt erfolgreich ausbilden konnten.

 **EGPE**
www.garage-planuera.ch





St. Moritz Energie ist ein über 100-jähriges, lokales Energieunternehmen und ein Betrieb der Gemeinde St. Moritz. Das Unternehmen sorgt für eine zuverlässige, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung für rund 8'000 Kundinnen und Kunden. Zu unseren Kernaufgaben gehören der Bau und Unterhalt des Verteilnetzes sowie der Betrieb des eigenen Wasserkraftwerks und der eigenen Energiezentrale.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine erfahrene, ausgewiesene Fachperson als

PROJEKTLEITER ENERGIEFRAGEN/ KONTROLLAUFGABEN 100%(w/m)

HAUPTAUFGABEN

Zu Ihren vielseitigen Tätigkeiten gehören die

- Beratung unserer Endkunden und der Elektroinstallateure in Bezug auf PV-Installationen (ZEV), E-Mobilität, Lastoptimierung sowie Energieeffizienz
- Betreuung des Fachgebietes Energiedienstleistungen
- Einführung neuer Anwendungen im Zusammenhang mit dem Smart- Meter-Rollout (SmartGrid, IoT, uwm.) in Zusammenarbeit mit unseren Partnern
- Überprüfung der eigenen Anlagen hinsichtlich geforderten Qualitätsstandards und rechtlichen Auflagen
- Gesamtverantwortung und Dokumentation der oben genannten Aufgaben

ANFORDERUNGEN

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufslehre als Elektroinstallateur/-planer EFZ und eine Weiterbildung zum Elektro-Projektleiter oder Ähnliches
- Erfahrung in der Projektleitung
- Bereitschaft zur stetigen Weiterbildung und offen gegenüber Neuem
- Flair für die Lösung komplexer Fragestellungen
- Verhandlungssicheres und gepflegtes Auftreten
- Kundenorientierung sowie sorgfältige und zuverlässige Arbeitsweise

ANGEBOT

Es erwartet Sie eine vielseitige und interessante Aufgabe in einem motivierten und kollegialen Team. Wir bieten spannende Aufgaben in einer sich stark wandelnden Branche. Arbeitsort ist St. Moritz.

WEITERE INFORMATIONEN

Spricht Sie diese vielseitige Herausforderung an, dann zögern Sie nicht und senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an unseren Geschäftsführer, Herrn Patrik Casagrande.

St. Moritz Energie
Patrik Casagrande
Via Signuria 5, 7500 St. Moritz
Tel. +41 81 837 59 10
patrik.casagrande@stmoritz-energie.ch
www.stmoritz-energie.ch



Auf Wunsch der Schülerschaft gab es dieses Jahr ein spezielles Gruppenfoto – à la Corona.

Foto: z. VfG

Besondere Abschlussfeier der Academia Engiadina

Am Samstag eröffnete der feierliche Einzug der Absolventinnen und Absolventen die diesjährige Abschlussfeier der Academia Engiadina im Rondo in Pontresina. Da die Besucheranzahl beschränkt war, wurde die gesamte Feier via Livestream ausgestrahlt.

Trotz der speziellen Umstände aufgrund der Corona-Situation konnten über 250 Eltern und Geschwister stolz die feierliche Übergabe der Abschlusszeugnisse miterleben. Eröffnet wurde die Abschlussfeier durch den traditionellen Einzug der Absolventinnen und Absolventen, begleitet durch die wunderbaren Klänge des Trompeten-Quartetts «Motre». Es folgten die offiziellen Begrüssungen durch Ueli Hartwig, Rektor

der Mittelschule, Ralph Böhm, Prorektor Mittelschule, und Gian-Reto Schmid, Präsident des Alt-Samedner-Vereins (ASV).

Die diesjährige Gastrednerin und ehemalige Schülerin der Academia Engiadina, Fiona Könz, Mitarbeiterin des Präsidialstabs für Schulentwicklung an der ETH Zürich, gab eindrucksvolle Einblicke in ihren spannenden Werdegang. Auf sehr offene und sympathische Weise richtete sie ihre Worte an die Absolventinnen und Absolventen. «Versucht so menschlich wie möglich zu sein, es ist das, was uns von immer intelligenter werdenden Robotern unterscheidet. Geht respektvoll und liebevoll miteinander und auch mit euch selbst um. Es ist wichtig, die eigenen Grenzen zu kennen und diese auch zu überschreiten. Geht euren Weg, egal wie unwahrscheinlich dieser scheint.» Ebenfalls fand Fiona die richtigen Worte um mit der aktuellen Situation umzugehen. «Es gibt immer Krisen

– sie machen euch stärker. Überstandene Krisen geben Vertrauen; wenn ihr euch engagiert und dranbleibt, dann kommt es schon gut.»

Insgesamt wurden 49 Maturitätszeugnisse, 7 Fachmittelschul-Abschlusszeugnisse und 5 Fachmaturitätszeugnisse durch die jeweiligen Klassenlehrerinnen und -lehrer übergeben. Anschliessend wurden die besten schulischen Abschlüsse prämiert sowie weitere Ehrungen für herausragende Leistungen in den Bereichen Sprachen und Sport verliehen.

Im Rahmen seiner Dankesrede gratulierte Sigi Aspiron, Vorsitzender der Geschäftsleitung, im Namen des Gesamtunternehmens und des Verwaltungsrates den Absolventinnen und Absolventen und wünschte ihnen für ihre Zukunft viel Erfolg. Ein besonderes Dankeschön richtete er an Ueli Hartwig, welcher nach seiner 18-jährigen Tätigkeit an der Academia Engiadina, davon 14 Jahre als Rektor, in die wohlverdiente

Pension geht. Auch sein Nachfolger Thomas Bächer schloss sich diesen Worten an und richtete ein paar persönliche Worte an das Publikum.

Im Anschluss an die emotionalen Schlussworte von Ueli Hartwig erhielten die Anwesenden ein Geschenk in Zusammenhang mit dem Coronavirus: einen originellen «Apero-Bag». Die Academia Engiadina wünscht allen nur das Beste für die Zukunft und ist gespannt, wie die Reise jedes Einzelnen weitergehen wird. (pd)

Maturandinnen und Maturanden: Appleby Angela (Maloja), Arpagaus Chiara (Sagogn), Balsarini Nicola (Li Curt), Baracchi Fabio (Celerina), Baumgartner Melanie (La Punt), Bertschinger Claudio (Samedan), Böhm Gianluca (Samedan), Bott Luisa (S-chanf), Brunner Alisa (Lavin), Buschauer Dominic (Filisur), Castillo Alina (Susch), Compagnoni Wanda (San Carlo), Elezaj Elona (Scuol), Gastli Olivia (Zuoz), Gaudenzi Andreina (Samedan), Grünfelder Lea (Samedan) Beste Note 5.81, Heimo Anina (Silvaplana), Hitz Florentin Janic Andrea (Samedan), Hugentobler Ramona (Bergün), Inhelder Sandro (Pontresina), Kälin Nadja (St. Moritz), Koller Florian (Sils – Maria), Kropf Lena Sarah (Rabi-

us), Krüger Elina Delia (Maloja), Löpfe Vanessa (Samedan), Lotze Leoni (Silvaplana), Lozza Anja Martina (Zuoz), Meier Nadja (Silvaplana), Ott Marlene (Samedan), Paganoni Carolina (St. Moritz), Pfäfl Sebastian Mathias (St. Moritz), Preisig Marei Leonie (Bergün), Robustelli Lynn (Samedan) Drittbeste Note 5.50, Rossi Carolina (Li Curt), Sagunto Giulia (St. Moritz), Schaller André (La Punt Chamuesch), Schrott Till (Celerina), Stifel Andrea Nicola (Celerina) Zweitbeste Note 5.54, Streit Anja (Zerne), Sutter Michela (Samedan), Taverna Martina (La Punt), Tempini Asia (Li Curt), Tichler Margarita Helena (Madulain), Uebbersax Nadine (Samedan), Van Heugten Luuk (Champfèr), Veclani Annika (Samedan), Vondrasek Dario (Samedan), Wieland Serafin (Borgonovo), Willen Alina (Samedan)

Absolventinnen und Absolventen, Fachmittelschule Abschlussprüfungen: Duschletta Selina (S-chanf) Zweitbeste Note 5.31, Friedrich Conradin (St. Moritz) Drittbeste Note 5.08, Lopes Pereira Leandro (Samedan), Reinalter Anna-Selina (Brail), Schurte Joanna (Silvaplana) Beste Note 5.38, Tschenett Gian-Marco (Celerina), Wichert Patrick (Scuol)

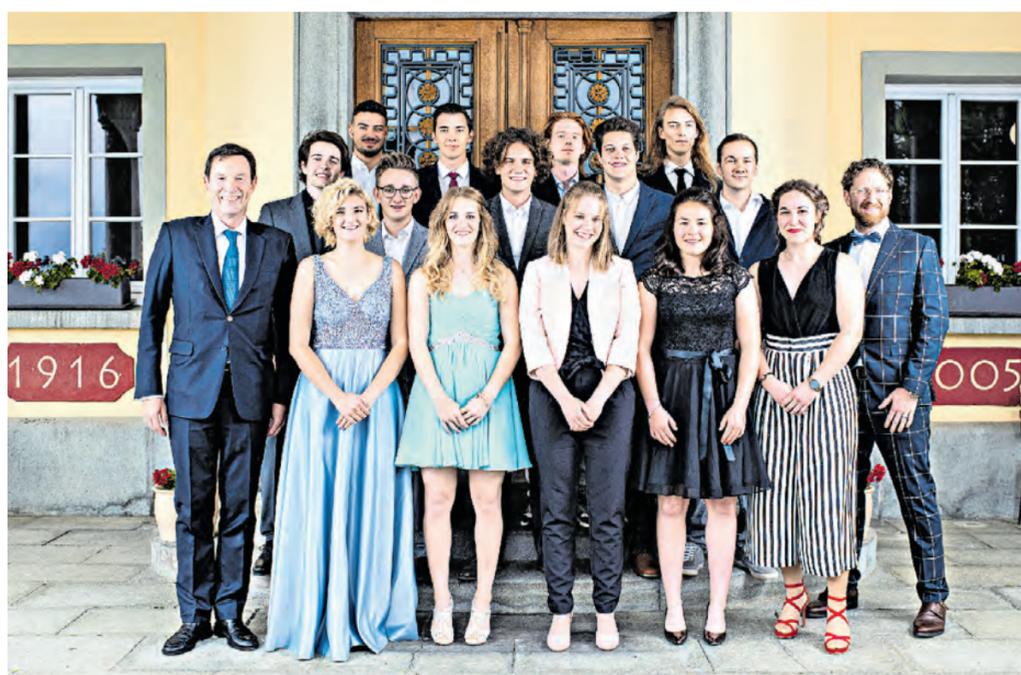
Absolventinnen und Absolventen, Fachmaturitätsprüfung: Badertscher Ladina Gianna (Samedan), Bazzi Lena (Scuol) abwesend, Brás Vânia (Zerne), Cardoso Joana (Samedan), Füm Selina (Scuol) abwesend, Giovanoli Nadine (Sils – Maria), Magni Niculin (Zuoz)

Es war alles ein bisschen anders

Am letzten Freitag fand am Hochalpinen Institut Ftan die Maturafeier 2020 im kleinen, sehr familiären Rahmen statt. Aus aktuellem Anlass musste die Gästeliste kurz und die Bestuhlung in der Aula grosszügig gehalten werden.

Dass auch unter diesen Bedingungen eine ausserordentlich schöne und stimmige Feier möglich wurde, das war nicht nur den Rednern, sondern vor allem den Maturandinnen und Maturanden zu verdanken, die massgeblich dazu beitrugen und die musikalische Untermalung aus den eigenen Reihen bestritten. Die 14 Maturandinnen und Maturanden durften alle glücklich ihre Leistungsausweise in Empfang nehmen. Das beste Resultat in den Maturaprüfungen 2020 erzielte Mevina Conrad mit einem Durchschnitt von 5.65. Der Präsident des regionalen Rotary Clubs Jakob Faes überreichte ihr als Anerkennung eine Goldmünze, die sie verdient und mit Stolz entgegennahm.

In seiner Begrüssung verglich Direktor Beat Sommer frei nach Shakespeares «Die ganze Welt ist eine Bühne» die Schülerinnen und Schüler mit Schauspielern, die während ihrer Schulzeit ein weites Repertoire an Genres und Rollen abdeckten. Dramen, Komödien, Romanzen, Lehrstücke – da fehlte nichts. Direktor Sommer ermutigte die erfolgreichen Maturandinnen und Ma-



Die Abschlussklasse 2020 am Hochalpinen Institut in Ftan.

Foto: Mayk Wendt

turanden, die sich stets in besonderem Masse in allen Bereichen der Schule engagiert hatten, ihre Rollen auch in Zukunft mit demselben Schwung und Elan zu interpretieren und ihre Ziele mit Mut, Konsequenz und viel Herzblut zu verfolgen.

Die Festrednerin Romana Ganzoni, Trägerin des Bündner Literaturpreises 2020 und ehemalige Schülerin des HIF, machte sich Gedanken darüber, wie wir

als Protagonisten unsere eigene Geschichte schreiben und verantworten. «Il muond es ün text» und darin bestimmt jede und jeder den Aufbau, den Ton, die Sprache und den Humor der Geschichte. Der Protagonist behält in jedem Moment die Hoheit über seine eigene Geschichte, setzt sich mutig der Sinnlosigkeit aus, nimmt kritische Anregungen an, aber nicht nur ernst, lässt sich nicht von aussen definieren, son-

dern definiert sich selbst von innen. Ganzoni rief die Maturandinnen und Maturanden dazu auf, ihre Geschichten immer eine Schuhnummer grösser zu schreiben, das zu machen, was sie beglückt, sich im Erfolg der Abschlussprüfungen zu sonnen und diesen Erfolg so zu erzählen, wie er für jede und jeden stimmt. Sie sollen ihrer Leidenschaft folgen, «die Wimpern klimpern lassen», ihre Hörner nicht ab-

stossen und die Welt schöner machen. Das alles und «much love» wünschte Ganzoni den Abgängerinnen und Abgängern zum Schluss ihrer sehr persönlichen Rede.

HIF Verwaltungsratspräsident Jon Peer gratulierte im Namen des gesamten Verwaltungsrats. Klassenlehrperson Peter Debenjack erinnerte sich mit Freude an die gemeinsamen Erlebnisse mit «seiner» Klasse und die erlebnisreiche Abschlussreise nach Lissabon. Die Heterogenität und Diversität dieser aussergewöhnlichen Gruppe junger Menschen führte immer wieder zu inspirierenden Diskussionen und Entscheidungsfindungen. Debenjack unterstrich mit Stolz die starken Leistungen und Resultate der Maturandinnen und Maturanden in einer für alle nicht einfachen und aussergewöhnlichen Zeit. Statt viele Worte liessen die jungen Damen und Herren der Abschlussklasse Bilder und Musik sprechen. Eine liebevoll zusammengestellte Bilderpräsentation, untermalt von einem schwungvollen Rap, eine mitreissende Liedinterpretation und eine eigene, berührende Liedkomposition setzten den stimmungsvollen Schlusspunkt hinter eine Feier, bei der alles ein bisschen anders war. (pd)

HIF Abschlussklasse 2020: Andri Tim, Müstair, Carpanetti Gianna, Ftan (Drittbeste Note), Conrad Mevina, Scuol (Beste Note), Felix Chiara, Scuol, Gottschalk Flavio, Strada, Hauser Ricarda, Scuol, Hug Silvan Richterswil, Häfner Corsin, Strada, Kohl Jonathan, Ramosch, Malgiaritta Björn, Scuol, Prinz Tobias, Samnaun Dorf, Schauburger Florian, Dussang, Stricker Corsina, Sent (Zweitbeste Note), Toutsch Christian, Zerne.

30 Jahre Weltladen Engadin
Arch. San Martin
 Jubiläumsverkauf
auf alle Artikel 30 %
 Dienstag, 30. Juni
 9.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
 Öffnungszeiten während Coronazeit:
 Dienstag bis Freitag: 15.00 - 18.00 Uhr
 Samstag: 9.30 - 11.30 Uhr

Hotel Waldhaus Sils-Maria

Aquajogging

ab sofort
 Eintritt jederzeit möglich

Dienstag 9.30 - 10.15
 13.00 - 13.45

Mittwoch 9.00 - 09.45
 9.45 - 10.30

10 Lekt. Fr. 210.- inkl. Eintr.
 1 Lekt. Fr. 23.- inkl. Eintr.

Anmeldung

Maya Klopffstein, Tel. 081 826 58 15
 dipl. Aquajogging- & Schwimmlehrerin



mountains.ch 

CORVIGLIA

Saisonstart
 27.6.2020: St. Moritz Dorf - Chantarella -
 Corviglia - Piz Nair
 27.6.2020: Celerina - Marguns
 10.7.2020: Suvretta - Randolins

RECHTSAUSKUNFTSSTELLE REGION OBERENGADIN 2020
 Jeden ersten Donnerstag im Monat (ausser im Januar am zweiten Donnerstag),
 von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr, in St. Moritz (altes Schulhaus, Piazza da Scoula).
Daten:
 02.07.2020, 06.08.2020, 03.09.2020, 01.10.2020, 05.11.2020, 03.12.2020
 Kontaktperson und für das Öffnen des Raumes besorgt ist Herr Falkenstein, Abwart,
 Tel. 081 837 30 55 / 079 541 23 66
 Beitrag pro Rechtsauskunft: Fr. 10.-



Corona...und wie weiter...
Mehr Lebensqualität mit Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM)
 Wenn durch äussere oder konstitutionelle Einflüsse eine Erkrankung droht, kann Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) die Abwehrkräfte des Körpers steigern und den Ausbruch von Krankheiten vermeiden. Mit Akupunktur, Schröpfen und Kräutertherapie wird das Immunsystem gestärkt. TCM hilft auch bei Depression und Schlafstörung, an denen einige Menschen nach der Lockdown Zeit leiden.
 Unsere Team mit TCM Spezialistin **Hongmei Cai Wu** und Massage-therapeutin **Renate Masoner** berät Sie gerne unverbindlich.
 Haus Apoteca Piz Ot, Crappun 30 · 7503 Samedan
 Tel. 081 413 45 14 · info@tcm-davos.ch · www.tcm-davos.ch



REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Betreibungs- und Konkursamt der Region Maloja
 Uffizi da scussiu e fallimaint da la Regiun Malögia
 Ufficio esecuzioni e fallimenti della Regione Maloja

Konkursamtliche Grundstücksteigerung:
9 Autoeinstellplätze und 1 Velo-Skiraum, Puoz 3a in Samedan aus der Konkursmasse Marquis Chesas per Indigens SA in Liq.

Ort der Steigerung:
 Seminarraum Hotel Sonne, Via Sela 11, 7500 St. Moritz

Zeitpunkt: 14. Juli 2020 um 14.00 Uhr

Steigerungsobjekte im Grundbuch Samedan:
 M101794, M101795, M101796, M101797, M101798, M101799, M101800,
 M101801, M101803, M101807

Konkursamtliche Schätzungen:
 M101807 (Velo-Skiraum): Fr. 10 000.-
 Die anderen Grundstücke (Autoeinstellplätze): je Fr. 48 000.-

Bei der Steigerung wird kein Mindestbietpreis festgelegt.

Es erfolgen zuerst die Einzelrufe über die Autoeinstellplätze, dann der Gesamtruf über sämtliche Autoeinstellplätze gemeinsam und am Schluss der Ausruf des Velo-Skiraums.

Rechtliche Hinweise: Der Erwerber hat an der Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag, nach Abrechnung an der Kaufsumme für die Ersteigerung der einzelnen Grundstücke Fr. 5000.-, für die Ersteigerung im Gesamtruf Fr. 50 000.- in bar oder mit einem von einer Schweizer Bank an die Order des Betreibungs- und Konkursamtes der Region Maloja ausgestellten Checks zu bezahlen. Im Übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Lastenverzeichnis und Steigerungsbedingungen sind online abrufbar auf <http://www.justiz-gr.ch>: -> Schuldbetreibung und Konkurs -> Aktuelles -> Versteigerungen

Besichtigungen: mit Treffpunkt vor der Eingangstüre zur Autoeinstellhalle, Puoz 3a, 7503 Samedan
 Dienstag, 30.06.2020, 13.30 Uhr

Büro-Dienstleistungen für Private und Unternehmen

Als selbständige, engagierte und zuverlässige Bürokauffrau mit mehrjähriger Berufserfahrung und sehr guten Referenzen erledige ich für Sie sämtliche Sekretariats- und Büroarbeiten. Temporäre und unregelmässige Einsätze sind jederzeit möglich.

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen sehr gern telefonisch zur Verfügung. Ich freue mich auf Ihren Anruf!
 B. Kunz, Tel. 079 478 08 76

Keine Angst vor Krampfadern!

(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN**

OHNE OPERATION entfernen!

- ambulant in der Praxis
- ohne Narkose oder Rückenanaästhesie
- keine Arbeitsunfähigkeit
- KEIN GUMMISTRÜMPF nötig!
- kaum sichtbare Narben!

Besenreiser mit Schaum und Laser entfernen ohne Gummistrumpf oder Verband!

Lipödeme (dicke Beine) schonend behandeln mit Laser und Liposculpture!

Ihre Kompetenzpartner:

Venenlaserszentrum St. Gallen, Silberturm, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699
 Venenlaserszentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699
 Venenlaserszentrum Chur, Commercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49
 Venenlaserszentrum Samedan, Isas - Cho d'Punt 10, 7503 Samedan, Tel. 081 852 17 27
 Venenlaserszentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39
 Infos unter www.venenlaserszentrum.com, E-Mail: info@venenlaserszentrum.com




Ferienspass Engadin 2020
 6. Juli bis 16. August

KONTAKT
Ferienspass Engadin
 Nadine Schommer
 Via Maistra 21, 7502 Bever
 +41 79 816 02 40
 ferienspass@estm.ch
 www.ferienspass-engadin.ch



Einladung zur Landsgemeinde: Bürgerversammlung 2020 im Freien

Datum: Dienstag, 30. Juni 2020

Zeit: 18:30 Uhr

Ort: **Schulhausplatz Grevas**

bei schlechter Witterung: in der Aula Grevas

Anschliessend an die Bürgerversammlung sind alle Teilnehmer/innen recht herzlich zum Risottoplausch, gekocht von der Feuerwehr St. Moritz, eingeladen.

Beautyclinic Samedan

- Gesichtspflege für Sie und Ihn (mit unseren eigenen Kosmetiklinien)
- Microneedling, Microdermabrasion, Peelings, Mesotherapie
- Cellulitebehandlung (Endermologie, Aroshawickel mit Lymphdrainage)
- Manicure, Pedicure, Gellack, Gelnägel, Acrylnägel
- Fettpolsterentfernung mit Kryoshape, Cavitation
- Abnehmen mit Vitalis Plus, Gendiät
- Haarentfernung mit Wachs
- Dauerhafte Haarentfernung (Diodenlaser, IPL, SHR IRPL)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Beautyclinic Samedan, Cho d'Punt 10, 7503 Samedan
 Telefon 081 852 17 27

KUNSTWEGE VIAS D'ART PONTRESINA 2020 27. JUNI - 15. OKTOBER

EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNG

BADEL | SARBACH
 PAULINE BEAUDEMONT
 DAMIANO CURSHELLAS
 CHRISTOPH DRAEGER
 GILLES FURTWÄNGLER
 GERBER | BARDILL
 GAËL GRIVET
 TARIK HAYWARD
 GIAN HÄNE
 CHRIS HUNTER
 GUILLAUME PILET
 MARIE VELARDI

SIE SIND ZUR VERNISSAGE UND ZUM RUNDGANG HERZLICH EINGELADEN:

RONDO PONTRESINA SAMSTAG, 27. JUNI 20 16:00 UHR

EINFÜHRUNG IN DIE AUSSTELLUNG:
 MARINA U. FUCHS, KULTURPUBLIZISTIN
 BARBARA GABRIELLI, AMT FÜR KULTUR GR
 ANSCHLIESSEND INDIVIDUELLER RUNDGANG ODER AUDIOTOUR ZU DEN 24 OBJEKTEN AN DER VIA MAISTRA. DIE KÜNSTLER 'INNEN SIND ANWESEND.



WWW.KUNSTWEGE - PONTRESINA.CH

Publikationen zur Schönheit
 Pubblicazioni davart la bellezza Publications about beauty
 Publications sur la beauté

VIelfältige BERUFSLEHREN BEIM KANTON!

19 verschiedene Grundbildungen
 von A — Automobil-Assistent/-in
 bis Z — Zeichner/-in

FÜR JEDE/N
 DAS PASSENDE DABEI!



lehre
 @graubünden



www.lehre.gr.ch

SO SCHÜTZEN WIR UNS.



Gemeinsam eine zweite Coronavirus-Welle verhindern: mit Contact-Tracing und der SwissCovid App.

Gemeinsam haben wir die Ausbreitung des neuen Coronavirus in der Schweiz erfolgreich eingedämmt. Nun gilt es, eine zweite Welle zu verhindern.

So stoppen wir Coronavirus-Infektionsketten.

Damit wir von den Normalisierungen auch in Zukunft profitieren können, braucht es unterstützende Massnahmen wie systematisches Testen und Contact-Tracing. Infektionsketten müssen gestoppt werden, damit die Coronavirus-Ansteckungen weiter zurückgehen. Diese Massnahmen werden von der SwissCovid App unterstützt: So werden wir via Smartphone umgehend benachrichtigt, wenn wir engen Kontakt mit einer infizierten Person hatten, die wir nicht persönlich kennen. Und wenn möglichst viele Personen die SwissCovid App freiwillig herunterladen, können wir die Infektionsketten frühzeitig unterbrechen.

Die SwissCovid App verschafft uns einen entscheidenden Vorteil.

Wir können das Coronavirus in uns tragen und unser Umfeld anstecken, bevor wir uns krank fühlen. So verbreiten wir das Virus und sind immer einen Schritt zu spät. SwissCovid – die offizielle App des Bundes – hilft uns, diesen Schritt aufzuholen: Sie kann uns informieren, sobald wir Kontakt mit einer infizierten Person hatten, aber selbst noch keine Symptome spüren. Durch die frühzeitige Information und das Befolgen der behördlichen Empfehlungen verhindern wir so eine Weiterverbreitung des Coronavirus.

So funktioniert die SwissCovid App.

Die App registriert über Bluetooth, wenn wir mit anderen Nutzerinnen und Nutzern der SwissCovid App in Kontakt sind. Dafür werden keine Standort- bzw. GPS-Daten erfasst. Wenn eine Person, mit der wir engen Kontakt hatten, positiv getestet wird, benachrichtigt uns die App – sofern diese Person zum Zeitpunkt des Kontakts ansteckend war. Um diese Benachrichtigung auszulösen, muss die infizierte Person einen Covidcode, den sie von den Behörden erhält, in ihre App eingeben. Die Privatsphäre der Nutzerinnen und Nutzer hat dabei oberste Priorität. Der Vorgang ist freiwillig und es werden keine Daten zentral gespeichert.

So schützen wir uns: Hier ist die SwissCovid App verfügbar.

Laden Sie SwissCovid gratis im App Store oder im Google Play Store herunter.



So nutzen wir SwissCovid.

Nach der Installation der App, werden wir beim Öffnen um die Erlaubnis für die Bluetooth-Aktivierung, sowie die Benachrichtigung per Push-Mitteilung gefragt. Beide Funktionen sind entscheidend, wenn die App uns dabei helfen soll, eine Weiterverbreitung des Virus zu stoppen. Aktivieren Sie beide Funktionen, um die App richtig verwenden zu können. Danach arbeitet sie, ohne dass Sie etwas tun müssen.

www.bag-coronavirus.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Uffizi federal da sanadad publica UFSP



Scan for translation

Digitalisierung «Engadiner Post»

Gehen Sie auf
[www.engadinerpost.ch/
digitalisierung](http://www.engadinerpost.ch/digitalisierung)



Suche nach
Name oder Begriff



Ausgabe als
PDF downloaden
oder drucken

Engadiner Post
POSTA LADINA

mountains.ch 

CORVIGLIA

Biketest Happening
An der Talstation Celerina-Marguns Bikes
testen, fachsimpeln und auf die
neue Bike-Saison anstossen

27. – 28. Juni

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadina'Ota

engadin mobil
wir verbinden

ÖV-INKLUSIVE
INFORMATION FÜR PARTNER

Ortsbus St.Moritz

INFORMATIONSV ERANSTALTUNG FÜR FERIENWOHNUNGSVERMITTLER, CAMPINGBETREIBER UND HOTELIERS

Mittwoch, 8. Juli 2020, 17.00 – 19.00 Uhr
Lobby Hotel Reine Victoria, St. Moritz

Gerne laden wir Sie zur Produktvorstellung
ÖV-Inklusive (mit neuen, attraktiven Konditionen
für Besitzer von Ferienwohnungen und Campinganlagen)
und anschließendem Apéro ein!

Eine **Anmeldung** ist in diesem Jahr wegen den
Corona-Bestimmungen **notwendig**.
Bitte melden Sie sich bis **Freitag, 3. Juli 2020** an:
www.engadinbus.ch/anmeldung

engadin mobil · T +41 81 837 95 95 · www.engadinmobil.ch

PR-Anzeige



NEUES VON DER OPERA ENGIADINA

Verschiebung der Opernchorkonzerte auf 3. und 5. September 2021

Wegen der Corona-Pandemie waren und sind immer noch Proben im grossen Chorverband nicht möglich. Deshalb müssen leider die beiden für den 11. bzw. 13. September 2020 in Pontresina und Zuoz geplanten Opernchorkonzerte auf den 3. und 5. September 2021 verschoben werden. Die öffentliche Probe vom 4. Juli 2020 in der Academia Engiadina entfällt.

DIE DREI ANLÄSSE IM OPERA-FORUM FINDEN STATT!!!



Hotel Waldhaus Sils · Sonntag, 26. Juli 2020 um 17.00 Uhr Künstlertgespräch mit Vesselina Kasarova

Die bulgarisch-schweizerische Mezzosopranistin Vesselina Kasarova ist auf allen grossen Opernbühnen der Welt zuhause. In einem Gespräch mit Claudio Danuser, dem neuen Intendanten der Opera Engiadina, gewährt sie einen authentischen Einblick in ihre Weltkarriere. Eintritt Fr. 10.-



Rondo Pontresina · Samstag, 10. Oktober 2020 um 20.00 Uhr L'arte di Enrico Caruso

Begegnung mit Luciano Pituello, Präsident der Associazione Caruso Milano

Luciano Pituello gründete 1977 die Mailänder Caruso-Gesellschaft «Associazione Enrico Caruso» und ist bis heute deren Präsident. Er wird mit seinem historischen Trichter-Grammophon nach Pontresina reisen und anhand zahlreicher Tonbeispielen von originalen Schellack-Platten die einzigartige Gesangskunst des legendären neapolitanischen Tenors erklären. Das Gespräch findet in italienischer Sprache statt mit deutschen Zusammenfassungen. Eintritt Fr. 10.-



Chesa Planta Samedan · Samstag, 28. November 2020 um 20.00 Uhr Begegnung mit dem Opernkomponisten Robert Grossmann

Der seit über 30 Jahren im Engadin und Graubünden ansässige kalifornisch-schweizerische Musiker und Komponist Robert Grossmann hat auch Opern geschrieben, namentlich «Il President da Valdei» 1988 und «Zauberberg» 2002. Seit acht Jahren leitet er zudem die Chesa Planta in Samedan. Aus Anlass seines Abschieds als Leiter dieser Engadiner Kulturinstitution spricht Claudio Danuser mit ihm über sein Operschaffen. Eintritt frei.

VORSCHAU FESTIVAL 2021

Rossinis erste Oper erstmals in rätoromanischer Sprache
La cambiale di matrimonio
22. Juli – 8. August 2021 Opera-Mobile-Tournee vom Bergell bis Ardez
Regie/Bühne: **Ivo Bärtsch**; musikalische Leitung: **Claudio Danuser**
Mit: Sara-Bigna Janett, Chasper Curò Mani, Flurin Caduff,
Daniel Benz, Martin Roth, Gianna Lunardi
Kammerphilharmonie Graubünden

WERDEN SIE MITGLIED VON OPERA ENGIADINA

Als Mitglied der Operngesellschaft Opera Engiadina unterstützen Sie mit einem Jahresbeitrag von Fr. 100.- (Paarmitgliedschaft Fr. 150.-) Festival und Forum.
Als Mitglied haben Sie zu allen Forums-Anlässen freien Eintritt.
Anmeldung an info@operaengiadina.ch

www.operaengiadina.ch

Da für alle.

Weil jeder 12. uns einmal braucht.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner



rega



Kostenlose Anzeige



ICH FREUE MICH AUF SAMEDAN!

Baustand Juni 2020



Gijzele Arifi

Stolz und grosse Freude – das empfindet Gijzele Arifi, die künftige Marktleiterin der Migros Samedan, wenn sie an ihre neue Aufgabe denkt. Aktuell ist sie bereits mit der Rekrutierung ihres künftigen Teams beschäftigt.

Gijzele Arifi strahlt, darf Sie doch über ihren künftigen Arbeitsort im Engadin sprechen. «Ich freue mich sehr, dass ich den ersten Migros-Supermarkt im Engadin leiten darf», sprudelt es aus der engagierten 36-Jährigen heraus. «Ich kann es kaum erwarten, die Engadinerinnen und Engadiner wie auch die Feriengäste mit dem vielfältigen Migros-Angebot und Engagement zu überzeugen», so Arifi weiter. Aber nicht nur der Arbeitsort ändert sich 2021 für die kompetente Detailhandelsökonomin – sie wird mit der Eröffnung auch ihren Lebensmittelpunkt ins Engadin verlegen und freut sich bereits darauf, die Region zu entdecken.

Die gebürtige Malanserin kann bereits auf eine erfolgreiche Laufbahn im Detailhandel zurückblicken. Direkt nach Abschluss der Ausbildung zur Detailhandelsangestellten im Volg in Malans wechselte sie 2003 zur Migros, dort arbeitete sie in Supermärkten in Chur und Davos, bevor sie bereits mit 29 Jahren die erste eigene Filiale in Schaan im Fürstentum Liechtenstein leitete. Seit 2018 ist sie Marktleiterin der Migros Thusis und wird bis Ende des Jahres noch von dort aus die Eröffnung des neuen Supermarkts im Engadin vorbereiten, ab 2021 konzentriert sie sich komplett auf die Vorbereitung der Eröffnung.

Rekrutierung im Fokus

Im Mittelpunkt steht aktuell die Rekrutierung, es gilt insgesamt 65 Stellen zu besetzen und vier Lernende zu gewinnen. «Mir ist es wichtig, dass ich mit einem motivierten Team von Anfang an die Migros-Kultur nach Samedan bringen kann», sagt Gijzele Arifi. Dafür werden die Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter bereits ab Anfang 2021 in Migros-Filialen im Unterland geschult. «Wir möchten als Migros vom Eröffnungstag an nicht nur durch die Vielfalt unseres Sortiments, sondern auch durch unsere Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft überzeugen», so Arifi. Zum Angebot des Migros-Supermarkts wird auf einer Fläche von rund 2200m² ein speziell für das Engadin zusammengestelltes Angebot an frischen und regionalen Lebensmitteln, Blumen, Food- und Non-Food-Produkten sowie Haushaltsgeräten und Unterhaltungselektronik gehören.

Gastgeber gesucht

Auch für das Migros-Restaurant ist die Suche nach Gastgebern bereits gestartet. Beat Pfeiffer, der für die Gastronomiebetriebe der Migros Ostschweiz im Kanton Graubünden verantwortlich ist, hat ebenfalls bereits die ersten Gespräche mit Bewerbern geführt. «Wir möchten unseren Gästen von Anfang an eine perfekte Auszeit vom Alltag bieten – mit unserem feinen Speisen- und Getränkeangebot, einem gemütlichen Ambiente und einem Team, das Gastfreundschaft mit Begeisterung lebt», erläutert Beat Pfeiffer.

Aktuell gibt es im Supermarkt wie im Migros-Restaurant noch zahlreiche freie, spannende Stellen – Interessierte finden weitere Informationen unter www.migros-gruppe.jobs und www.porta-samedan.ch



Visualisierung Porta Samedan Fanzun AG

DIE ÜBERBAUUNG PORTA SAMEDAN

Die Pfister Immobilien AG und die Migros Ostschweiz realisieren gemeinsam eine Geschäftsüberbauung für Detailhandel, Tankstelle und Restaurant mit Tiefgarage. Die Migros wird dort im Jahr 2021 ihren ersten Supermarkt und ihr erstes Migros-Restaurant im Engadin eröffnen. Weitere Ladenlokale und Gewerberäume werden vermietet. Die Überbauung wird das Quartier Cho d'Punt als Einkaufsmeile des Oberengadins weiter stärken. Aktuelle Bilder und Informationen zum Bauprojekt finden Interessierte auf der Projekthomepage www.porta-samedan.ch sowie unter [porta_samedan](https://www.instagram.com/porta_samedan) auf Instagram.

MIGROS – Ihre neue Arbeitgeberin im Engadin

Wir suchen Sie:
www.migros-gruppe.jobs
www.porta-samedan.ch



Weitere Stellen finden Sie unter migros-gruppe.jobs/gmos/stellen

m electronics
MIGROS

MIGROS
Restaurant

MIGROS
Genossenschaft Migros Ostschweiz



St. Moritz, den 19. Juni 1920

Grand

Restaurant und Confiserie Rosatsch

St. Moritz-Dorf

Freunden und Bekannten zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mein Restaurant und Confiserie Rosatsch

Donnerstag, den 1. Juli eröffnen werde.

Große Auswahl in feinsten, selbstgemachter Patisserie und Chocoladen-Bonbons, Glaces etc.
Täglich französische u. italienische Spezialplatten. Lunchs u. Dinners à prix fixe. Bekannt für vorzügliche Küche.

Nur Originalweine bester Provenienz. Spezialabteilung: Weinverkauf an Private.

Ab 10. Juli täglich **KÜNSTLER-KONZERTE** nachmittags und abends.

Höflich empfiehlt sich G. GIERÉ, Besitzer.

Kur-Kirche St. Moritz-Bad

(ob Paracelsusquelle)

Deutsche Predigt:

vom 4. Juli bis 25. Juli durch Hr. Pfr. Hugendubel, Bern
vom 1. Aug. bis 22. Aug. durch Hr. Pfr. Hahn, Genf.

NB. Es sei an dieser Stelle höflich darauf aufmerksam gemacht, dass während den Kurgottesdiensten im Juli und August die Sonntagsschule von 10.30 bis 11.30, im Sonntagsschul-lokal, stattfindet.



**Schlagrahm,
Zentrifugen-
butter, Ein-
siedebutter.**

Telephon No. 2.54

J. Töndury & Co., Engadinerbank

Kommanditaktiengesellschaft

Wir nehmen Gelder entgegen:

in **Check-Conto** u. **Conto-Corrent** à 4—4 1/2 0/0 je nach Vereinbarung
in **Depot-Conto** 1 bis 5 Jahre fest à 5 1/4—5 1/2 0/0
auf **Obligationen** 2 1/2 und 4 1/2 Jahre fest à 5 3/4 0/0.

Einzahlungen können bei unserem Hauptsitz in Samaden und bei unseren Filialen in St. Moritz und Scafs, sowie auf unser Postcheck-Conto X 820 erfolgen.

Kündbare und gekündete solide Staats-, Städte- und Bank-Obligationen werden als Bareinzahlung verrechnet.

Wir sind zu jeder weiteren Auskunft mit Vergnügen bereit.

Excursiun

della societad agricola „ALPINA“ nellas
alps „Lavrins“ (Val Chamuera)
ils 4 event. 11 Lùgl 1920.

PROGRAMM:

1. Partenza allas uras 7 a. m. dalla Punt e per quels chi faun la spassageda sur l'Alp Arpiglia allas uras 7 1/4 davent da Zuoz.
2. Reuniun dels commembers resp. partezipants allas uras 11 a. m. nel Alp «Tinum» (Alp dadains).
3. Marenda alla veglia cun gramma ect.
4. Visita dellas Alps «Lavrins» e discuers d'orientaziun da Signur Landamma P. C. Planta.
5. Seguond act.
6. Partenza per l'Acla «Serlas» e visita da quaiста.
7. Partenza per la Punt e Reuniun nel «Capricorn».

Tuots commembers dell'Alpina e scodun amih dell'agricoltura in generel (s'inclegia da se stess eir las duonnas e giuvnas) vegnan cotres amiaivelmaing invidos da piglier part a quaiста bella e interessanta spassageda. Tuots partezipants vöglian s'annunzier il pù tard fin ils 30 corr. la saira, tal suotsegno actuar dell'Alpina.

Otto Gregori.

Zuoz, 26 Gùn 1920.
P. S. Ogni partezipant volero piglier con se ün barcagl u üna coppina ed ün sdup.

Krankenkassenverein St. Moritz

(Ortskrankenkasse)

Einladung

ZUR

Ordentl. General-Versammlung

auf Donnerstag, den 8. Juli, abends 8 Uhr,
im Gemeindesaal

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Jahresbericht.
3. Abnahme der Jahresrechnung und des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
4. Statutenänderung.
5. Unvorhergesehenes.

Zahlreiches Erscheinen erwartet
St. Moritz, den 29. Juni 1920.

Der Vorstand.

Oeffentlicher Diskussionsabend.

Die demokratische Vereinigung Samaden veranstaltet nächsten Dienstag, den 29 Juni, im Hotel Bellevue einen freien Diskussionsabend über **die Frage der Fusion der Engadiner Elektrizitätswerke, bezw. über die Frage des Ankaufs dieser Werke und speziell des Werkes von Samaden durch die B. K.**

Herr Direktor Bindschedler wird die Diskussion durch ein orientierendes Votum einleiten. Beginn der Versammlung punkt 8 1/4 Uhr. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Die demokratische Vereinigung Samaden.

H. Bünzli ■ St. Moritz

Telephon 2.76

empfehl't sich als **Vertreter** der **Bank für Handel und Industrie Zürich** für die Vermittlung von Bankgeschäften aller Art.

Verbot.

Das Befahren der St. Moritzer-Trottoirs mit **Velos und Handwagen** jeder Art ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden unnachsichtlich gebüsst.

St. Moritz, 28. Juni 1920.

Strassenverwaltung St. Moritz.

GROSSE ERÖFFNUNGS-VORSTELLUNG

DES

KURVEREINS KINEMATOGRAFEN

im Kursaal Bad St. Moritz
zu halben Preisen

Donnerstag, den 1. Juli
abends 8.30 Uhr pünktlich

Donnerstag, den 1. Juli
abends 8.30 Uhr pünktlich

PROGRAMM: 1. *Der exzentrische Prinz*, 2. *Hugdietrich's Brautfahrt*, 3. *Gymnast. Übungen*, 4. *Der lustige Ehemann*
Drama in 4 Akten mit Helene Makowska Lustspiel Komisch

PREISE: Loge 2 Fr. (4 Fr.), Sperrsitz 1.50 Fr. (3 Fr.), I. Platz 1 Fr. (2 Fr.), II. Platz 60 Cts. (1.20 Fr.), III. Platz 40 Cts. (80 Cts.)
Billetvorverkauf: Kurverein St. Moritz; R. Hauser Sohn, St. Moritz; Gerber & Naegeli, St. Moritz; Cigarrengeschäft Petersen, Bad St. Moritz

Es finden täglich Vorstellungen mit erstklassigen Films statt und mit wöchentlich dreimaligem Programmwechsel

*Seid nicht traurig dass ich gehe,
freut auch dass ich war.*

Abschied und Dank

Mit Rückenwind und Sonnenschein im Gesicht ist mein lieber Ehemann, unser geliebter Vater, Grossvater und Bruder

Jürg Cadisch

30. Dezember 1959 – 21. Juni 2020

von uns gegangen.
Auf dass die Schicksalsstürme ihn in die Höhe tragen, auf dass er mit den Sternen tanzt.

<p>Traueradresse: Beatrice Cadisch Via Sura 82a 7530 Zernez</p>	<p>In Liebe: Beatrice Cadisch Reto und Maura Seraina und Andi Ladina und Robert mit Diego Roman, Bruder</p>
--	--

Alle, die sich von Jürg verabschieden möchten sind herzlich zu einem Umtrunk am 10. Juli 2020 um 15.00 Uhr im Hotel Spöl in Zernez eingeladen.

Danke an Dr. Christoph Nagy für die langjährige Betreuung und alle die Jürg mit Freundschaft verbunden waren. Spenden: Lungenliga Graubünden: CH54 09000000700022857

*We don't stop playing because we grow old;
we grow old because we stop playing.*
George Bernhard Shaw

Todesanzeige

In Liebe und tiefer Verbundenheit nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter, Schwester, Tante und Freundin.

Lia Floria Frieden-Fasciati

18. März 1932 – 17. Juni 2020

Nach einem langen, reich erfüllten und glücklichen Leben durfte sie friedlich einschlafen. Mit tiefer Dankbarkeit trauern wir um eine einzigartige, stets hilfsbereite, tapfere, humorvolle und wunderbare Frau. Wir werden dich immer in unseren Herzen tragen.

<p>Traueradresse: Familie Frieden Strada Cantonale 106 7605 Stampa GR</p>	<p>In stiller Trauer: Milena Frieden und Silvio Giacometti Vanessa Frieden Claudia Frieden und Roger Baumann Florio und Silvia Fasciati und Familie Gary Siuzdak and Mary Spilker Max Gfeller Janice Dixon</p>
--	---

Der Trauergottesdienst findet am Sonntag, 28. Juni 2020 um 15.00 Uhr in der Kirche San Giorgio in Borgonovo statt.

Wer im Sinne von Lia Frieden etwas spenden möchte, gedenke der Scuola di Musica Regione Bregaglia, Graubündner Kantonalbank, IBAN CH46 0077 4110 4264 9160 0

**Todesanzeigen und Danksagungen
in der «Engadiner Post/Posta Ladina»
aufgeben**

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch



Annuncio di morte

Ci ha lasciati serenamente

Hans Fritz (Jean-François)

1921 - 2020

Indirizzo famiglia:
Michel-Eric Fritz
Via Saga 20
6873 Corteglia/TI

A funerali avvenuti lo annunciano:
il figlio Michel-Eric con Ivana e famiglia
la figlia Monique e famiglia
la figlia Barbara e famiglia



Foto: Daniel Zaugg



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Autokino im Kulm Park

St. Moritz Vom 4. Juli bis 30. August flimmern auf dem Gelände des Kulm Hotels Filmklassiker über die Leinwand. Das Kinoprogramm ist vielfältig und zeigt Klassiker von «Breakfast at Tiffany's» über «Grease» bis hin zu neueren Werken wie «Grand Budapest Hotel». Im Juli geht es um 21.30 Uhr los, im August um 22.00 Uhr. Die kulinarische Versorgung erfolgt durch den Kulm Country Club. Die Platzzahl ist auf 30 Autos beschränkt. (pd)

Tickets und detailliertes Filmprogramm unter www.stmoritz.com/de/drive-in

Mit der EP/PL ans Biketest Happening

Gewinner Am 27. und 28. Juni werden bereits zum fünften Mal Bikes auf verschiedenen Teststrecken in Celerina auf die Probe gestellt. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat für das Biketest Happening zwei Gutscheine für ein «Piz Nair Sunrise» verlost. Die glücklichen Gewinnerinnen sind: Tanja Seibert, Pontresina und Daniela Caprez, Celerina. Die EP/PL wünscht den Gewinnerinnen ein unvergessliches Erlebnis. (ep)

«Kunst in den Bündner Alpen»

Gewinner Am Freitag, 7. August, um 18.00 Uhr findet in der Chesa Pitschna in Pontresina ein Referat zu Kunst in den Bündner Alpen statt. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat anlässlich des Leserwettbewerbs vier mal zwei Tickets verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Yves Gehring, Bever; Beatrice Müller Trieb, Zernez; Mitar Cvorovic, Pontresina und Annamaria Bryce, Fex. Die EP/PL wünscht den Gewinnern einen schönen Abend. (ep)

Heilpflanzen

Engadiner Kräuterecke Nur wenige Kräuterbücher beschreiben den Silbermantel. Der Silbermantel ist die alpine Variation des Frauenmantels und deshalb besitzt der Silbermantel ähnliche Eigenschaften. Trotzdem ist sein Aussehen verschieden. Auffallend sind die Blätter, die tiefer eingeschnitten sind als beim Frauenmantel, und einen «silbernen» Faden entlang dem Blattrand zeigen. Sie bilden fünf bis neun Abschnitte, welche am Mittelnerv etwas eingefaltet sind. Die Blattunterseite ist wie der Rand silberglänzend-seidenhaarig.

Die Blüten sind im Verhältnis zur Pflanze grösser als beim Frauenmantel. Sie sind gelbgrün in der Farbe, und zeichnen sich gut gegen die dunkel- bis graugrüne Farbe der Blätter ab. Sie bilden kleine, buschige Blütenstände und sitzen an den aufrechten oder aufsteigenden, verzweigten Stängeln. Die Pflanze wird zehn bis 20 Zentimeter hoch, je nach Standort. Die Vermehrung durch unterirdische Triebe (Rhizome) bewirkt, dass die Pflanze gesellig wächst und oft grosse «Rasen» bildet. Der Silbermantel wächst in zwei verschiedenen Formen. Die eine liebt Kalkböden, die andere wächst auf Urgestein. Man findet sie auf Weiden, Felsbändern, Geröllhalden und in den lichten Bergwäldern der Alpen und des Jura, zwischen circa 1000 und 2800 Meter.

Gebraucht werden die getrockneten Blätter für Tee oder zur äusserlichen Anwendung bei Geschwüren, Ekzemen und Hautausschlägen. Darin sind die Wirkstoffe enthalten. Es sind vor allem Gerbstoffe, Flavonoide und Bitterstoffe. Sie wirken etwas kräftiger und aromatischer als beim Frauenmantel.

Agrimoniin, ein Gerbstoff, soll in Tierversuchen gegen Mammatumore

wirken. Die Forschung hat hier noch einiges zu tun. In der Volksmedizin wird der Silbermanteltee bei Durchfallerkrankungen gebraucht, und gleichzeitig schätzt man die entzündungshemmende Wirkung. Es beeinflusst günstig Wechseljahresbeschwerden und besänftigt zu starke Monatsblutungen.

Auch Magen-Darm-Beschwerden werden mit dem Tee gelindert. Schwangere stärken den Uterus mit diesem

Heilkraut, doch soll man Silbermanteltee nicht länger als bis zum achten Monat trinken.

Gute Erfahrungen hat man mit Mischungen von 50 Prozent Frauenmantelblätter und 50 Prozent Silbermantelblätter gemacht. Zwei bis drei Gramm Blätter werden in 150 Milliliter heissem Wasser angesetzt. Diese nicht länger als zehn Minuten ziehen lassen und maximal drei Tassen pro Tag trinken, zwischen den Mahlzeiten. Risiken und Nebenwirkungen sind keine bekannt.

Jürg Bäder

Wichtiger Hinweis: Die in der Engadiner Kräuterecke beschriebenen Heilpflanzen sind in verschiedenen Fachbüchern zu finden. Jürg Bäder ist Eidg. Dipl. Drogist und hat langjährige Erfahrung mit Heilkräutern. Da auch bei den Heilkräutern Wechselwirkungen möglich und zum Teil auch Anwendungseinschränkungen zu beachten sind, sollte man eine Fachperson konsultieren. Der Autor weist auf die Eigenverantwortung hin. Sämtliche Beiträge zur Serie «Engadiner Kräuterecke» sind auch auf www.engadinerpost.ch zu finden, im Dossier «Heilpflanzen».



Auch Magen-Darm-Beschwerden können mit Tee aus dem Silbermantel gelindert werden.

Foto: Jürg Bäder

Anzeige



Geniesse jeden Sonntag den Meierei-Brunch von 10.00 bis 14.00 Uhr.

Nicht nur die Auswahl am Buffet ist sagenhaft, auch unser Aussicht ist einmalig.

Von Wasser bis Prosecco von Süss zu Salzig von kalt zu warm von Wasser zu Land von leicht und gesund bis schwer und deftig.

Lasst euch Überraschen

Alles à discrétion für nur 49.– pro Person

Phone: +41 81 521 75 00 | www.meierei-stmoritz.ch



WETTERLAGE

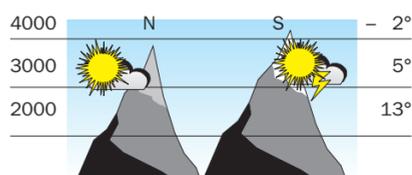
Ein Hochdruckgebiet hat sein Zentrum nach Südkandinavien verlagert, bleibt aber für Südbünden in tiefen Luftschichten wetterbestimmend. Allerdings schiebt sich in hohen Luftschichten ein Kaltlufttropfen über die Alpen und sorgt für eine entsprechend grösser werdende Labilität.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Es bleibt sonnig, von Süden her aber labiler! Abgesehen von harmlosen Wölkchen am Morgen startet der Tag sehr sonnig. Damit kann sich die schwüler werdende Luft auf sommerliche Tageshöchstwerte erwärmen. Steigende Temperaturen und grösser werdende Labilität lassen am Nachmittag vermehrt Quellwolken in den Himmel wachsen. Dies gilt vor allem für das Puschlav und das Bergell. Hier sind in weiterer Folge Schauer und Gewitter zu erwarten, die sich auch gegen das Oberengadin ausdehnen können. Überall sonst sollte der Tag trocken zu Ende gehen.

BERGWETER

Im Gebirge herrschen sehr gute Wander- und Tourenbedingungen. Am Nachmittag ist vor allem in der Region Bernina die Quellwolkenbildung im Auge zu behalten. Insbesondere in den Bergen nördlich des Inns sollten die Verhältnisse jedoch stabil bleiben. Frostgrenze bei 3800 Meter.



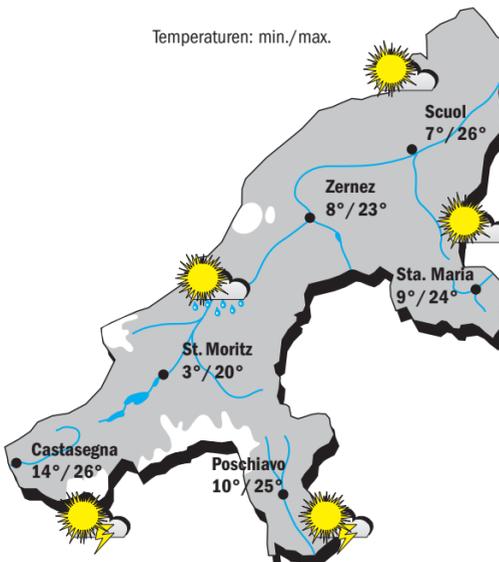
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	6°	Sta. Maria (1390 m)	12°
Corvatsch (3315 m)	3°	Buffalora (1970 m)	3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	5°	Vicosoprano (1067 m)	15°
Scuol (1286 m)	10°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	12°
Motta Naluns (2142 m)	8°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Wetter	Temperatur
Freitag		9 / 26
Samstag		10 / 27
Sonntag		10 / 27

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Wetter	Temperatur
Freitag		6 / 19
Samstag		7 / 21
Sonntag		6 / 20

Anzeige

plus engadin

Entdecken Sie Ihren Mehrwert hinter dem PLUS-Marker!

So gehts!

Gratis-App «EngadinOnline» laden (kompatibel für Apple und Android)



App starten und das Foto mit dem PLUS-Marker scannen

Nun öffnen sich digitale Inhalte wie Videos oder Fotogalerien



Das Medienhaus der Engadiner